



**Gemeinde  
Bottmingen**

# Jahresbericht

# 2004



## INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
<b>1. GEMEINDEVERSAMMLUNGEN</b>	1
<b>2. VOLKSABSTIMMUNGEN UND WAHLEN</b>	
2.1 Eidgenössische Abstimmungen	1/2
2.2 Kantonale Abstimmungen	2
2.3 Kantonale Wahlen	2
2.4 Kommunale Wahlen	2/3
<b>3. BEHÖRDEN UND KOMMISSIONEN</b>	
3.1 Gemeinderat/Vormundschaftsbehörde	3
3.2 Gemeindegemeinschaft	3/4
3.3 Sozialhilfebehörde	4
3.4 Schulrat Kindergarten und Primarschule	4
3.5 Sekundarschulrat Binningen-Bottmingen	5
3.6 Weitere kommunale Organe	5 - 7
<b>4. BERICHTE ZU DEN EINZELNEN DEPARTEMENTEN</b>	
4.1 Präsidium, Allgemeine Dienste	7/8
4.2 Einwohnerdienste	8 - 10
4.3 Finanzen und Wirtschaft	10/11
4.4 Bildung und Kultur	11 - 17
4.5 Soziale Dienste, Gesundheit	17 - 21
4.6 Sicherheit	21 - 24
4.7 Tiefbau & Anlagen, GGA	24 - 29
4.8 Privater & öffentlicher Hochbau	29 - 32
4.9 Umwelt, Sport & Freizeit	32 - 29
<b>5. GEMEINDEBEAMTE UND -ANGESTELLTE</b>	39 - 41

## 1. GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

An drei **Einwohnergemeindeversammlungen** wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

29. März Die Anpassungen im Bestattungs- und Friedhofsreglement unter § 5 Abs. 1 Ziff. 6 und § 16 Abs. 1 wurden genehmigt (In-Kraft-Treten per 1.4.2004)

Die Teilrevision der Zonenvorschriften Siedlung, der Teilzonenvorschriften Neumattstrasse und des Teilzonenreglements Ortskern wurden wie folgt genehmigt:

1. Die dargestellten Änderungen im Zonenreglement Siedlungen wurden, ergänzt mit dem Antrag Hager, genehmigt.
2. Die dargestellten Änderungen im Teilzonenreglement Ortskern wurden genehmigt.
3. Die Mutation des Zonenplans Siedlung, Wuhrmattstrasse (Gewerbezone) und Neumattstrasse, wurde genehmigt.
4. Die Teilzonenvorschriften Neumattstrasse aus dem Jahr 1976 wurden aufgehoben.

15. Juni Die Jahresrechnung 2003 wurde genehmigt.

Der Bericht pro 2003 der Geschäftsprüfungskommission wurde zur Kenntnis genommen.

Dem Konzept der Generellen Entwässerungsplanung (GEP), bestehend aus Bericht und Plänen, wurde zugestimmt.

Dem Kreditbegehren im Betrag von CHF 4,1 Mio., inkl. MWST (Preisbasis April 2004), zuzüglich allfälliger Baukostenteuerung gemäss Zürcher Baukostenindex, für die Sanierung des Hallenbads Burggarten wurde zugestimmt.

8. Dezember Dem Kreditbegehren im Betrag von CHF 520'000.– für die Anschaffung eines neuen Hilfslöschfahrzeugs wurde zugestimmt.

Die Finanzperspektiven 2005 - 2009 wurden zur Kenntnis genommen.

Die Voranschläge pro 2005 wurden genehmigt.

Die Gemeindesteuer- und Gebührensätze für das Jahr 2005 wurden wie folgt festgesetzt:

- Einkommens- und Vermögenssteuer für natürliche Personen 50 % der Staatssteuer;
- Ertragssteuer der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften 4,5 % des Reinertrags;
- Kapitalsteuer der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften auf 5 ‰ des steuerbaren Kapitals;
- Wasserzins CHF 1.80/m<sup>3</sup> (+ MwSt.);
- Abwassergebühr CHF 2.10/m<sup>3</sup> (+ MwSt.).

An zwei **Bürgergemeindeversammlungen** wurden die Jahresrechnung 2003 und der Voranschlag 2005 der Bürgerkasse genehmigt. Es wurden insgesamt 28 Personen (19 Erwachsene, 9 Kinder) ins Bürgerrecht von Bottmingen aufgenommen.

## 2. VOLKSABSTIMMUNGEN UND WAHLEN (Ergebnisse in Bottmingen)

### 2.1 EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNGEN

	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>
8. Februar Über den Gegenentwurf des Bundes vom 3. Oktober 2003 zur Volksinitiative Avanti - für sichere und leistungsfähige Autobahnen	851	1'236
Über die Änderung vom 13. Dezember 2002 des Obligationenrechts (Miete)	964	1'097

	Über die Volksinitiative Lebenslange Verwahrung für nicht therapierbare, extrem gefährliche Sexual- und Gewaltstraftäter	994	1'082
16. Mai	Über die Änderung vom 3. Oktober 2003 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG), 11. AHV-Revision	892	1'351
	Über den Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2003 über die Finanzierung der AHV/IV durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze	855	1'389
	Über das Bundesgesetz vom 20. Juni 2003 über die Änderung von Erlassen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung, der Wohneigentumsbesteuerung und der Stempelabgaben	926	1'316
26. September	Über den Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2003 über die ordentliche Einbürgerung sowie über die Einbürgerung junger Ausländerinnen und Ausländer der zweiten Generation	1'216	1'179
	Über den Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2003 über den Bürgerrechtserwerb von Ausländerinnen und Ausländer der dritten Generation	1'312	1'083
	Über die Volksinitiative vom 26. April 2002 ‚Postdienst für alle‘	1'004	1'329
	Über die Änderung vom 3. Oktober 2003 des Erwerbsersatzgesetzes (für Dienstleistende und bei Mutterschaft)	1'510	878
28. November	Über den Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2003 zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kanton (NFA)	1'167	424
	Über den Bundesbeschluss vom 19. März 2004 über eine neue Finanzordnung	1'302	295
	Über das Bundesgesetz vom 19. Dezember 2003 über die Forschung an embryonalen Stammzellen (Stammzellenforschungsgesetz)	1'296	331

## **2.2 KANTONALE ABSTIMMUNGEN**

16. Mai	Über die formulierte Verfassungsinitiative für eine faire Partnerschaft vom 17. April 2002	523	1'587
	Über die nichtformulierte Sicherheitsinitiative vom 17. April 2002	762	1'341
	Über die nichtformulierte Spitalinitiative vom 17. April 2002	808	1'304
26. September	Über den Landratsbeschluss vom 5. Februar 2004, Subventionierung des Orchesters basel sinfonietta für die Jahre 2004 – 2006	1'029	1'231
	Über die Änderung vom 10. Juni 2004 des Verwaltungsverfahrensgesetzes	1'580	439

## **2.3 KANTONALE WAHLEN**

16. Mai	Ersatzwahl einer Präsidentin bzw. eines Präsidenten des Bezirksgerichts Arlesheim für den Rest der Amtsperiode vom 1. September 2004 bis 31. März 2006
---------	--

## **2.4 KOMMUNALE WAHLEN**

8. Februar	Neuwahlen von 7 Mitgliedern des Gemeinderats (Amtsperiode 1.7.2004 - 30.6.2008); gewählte Mitglieder siehe Pkt. 3.1.
------------	--

Neuwahlen von 15 Mitgliedern der Gemeindekommission (Amtsperiode 1.7.2004 - 30.6.2008); gewählte Mitglieder siehe Pkt. 3.2.

### **3. BEHÖRDEN UND KOMMISSIONEN**

#### **3.1 GEMEINDERAT/VORMUNDSCHAFTSBEHÖRDE**

Anzahl ordentliche Sitzungen	47	(jeweils Dienstagabend 18.00 Uhr)
Behandelte Gemeinderatsgeschäfte	735	
Vormundschaftliche Geschäfte	70	

Die 4-jährige Amtsperiode des Gemeinderats ist am 30. Juni abgelaufen. Im Februar fanden Neuwahlen für die Amtsperiode vom 1.7.2004 - 30.6.2008 statt. Die Behörde setzte sich wie folgt zusammen:

Mitglieder (bis 30.6.2004):	<u>Departement</u>	
Amrein Jürg	Finanzen, Steuern	
Berger Urs, Vizepräsident	Tiefbau und Anlagen, GGA	
Grob Heinz, Dr.	Sicherheit, Feuerungskontrolle	
Merkofer-Häni Anne, Gemeindepräsidentin	Bildung, Kultur	
Neuhaus-Gétaz Carmen	Soziale Dienste, Gesundheit	
Schärer Hans	Umwelt, Sport und Freizeit	
Wunderer Franz	Priv. und öff. Hochbau	
Mitglieder (ab 1.7.2004):	<u>Departement</u>	<u>Stv.</u>
Amrein Jürg	Finanzen, Wirtschaft (+ Bereich Sekundarschule)	Franz Wunderer
Berger Urs, Vizepräsident	Tiefbau und Anlagen, GGA	Jürg Amrein
Bollinger Philipp	Bildung, Sport und Freizeit	Carmen Neuhaus-Gétaz
Grob Heinz, Dr.	Umwelt und Sicherheit	Anne Merkofer-Häni
Merkofer-Häni Anne, Gemeindepräsidentin	Allgemeine Dienste, Kultur, EWD (+ Bereich Musikschule)	Urs Berger
Neuhaus-Gétaz Carmen	Soziale Dienste, Gesundheit	Heinz Grob
Wunderer Franz	Priv. und öff. Hochbau	Philipp Bollinger

#### **3.2 GEMEINDEKOMMISSION**

Die Gemeindekommission hat sechs Gesamtsitzungen und mehrere Ausschusssitzungen abgehalten und dabei vor allem die Gemeindeversammlungstraktanden vorbereitet.

Das Jahr 2004 war ein eigentliches Wahljahr. Die Gemeindekommission hat zusammen mit dem Gemeinderat an drei Sitzungen folgende Wahlen abgehalten:

18. März	Ersatzwahl eines Mitglieds des Wahlbüros für den Rest der laufenden Amtsperiode bis 31.12.2004
11. Mai	Neuwahl des Schulrats der Primarschule und des Kindergartens (7 Mitglieder) Wahl der Bottminger Mitglieder des Schulrats der Sekundarschule Binningen-Bottmingen (4 Mitglieder) Wahl des Schulrats der Musikschule Binningen-Bottmingen (2 Mitglieder)

Weitere Wahlen durch die Gemeindekommission:

11. Mai	Wahl des Präsidiums und Vizepräsidiums der Gemeindekommission Neuwahl der Geschäftsprüfungskommission und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (Amtsperiode 1.7.2004 - 30.6.2008)
2. November	Neuwahl der ständigen beratenden Kommissionen und Ausschüsse gemäss § 13 VoR (siehe 3.6)

Der Kommission gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Caderas Christian, Dr., bis 30.12.2004	Richter Fritz
Düring Paul, ab 1.7.2004	Schaltegger Christoph
Engeli Cyrill, Vizepräsident ab 1.7.2004	Schnider Dieter
Graf Ulrich, Dr., bis 30.6.2004	Schumacher Edmund, bis 30.6.2004
Kamber Kurt, bis 30.6.2004	Schwander Kuno bis 30.12.2004
Kaufmann Roland, ab 1.7.2004	Sidler Zenklusen Franziska
Knaack Rainer, Dr., Präsident ab 1.7.2004	Vögeli Christoph
Mathis-Düring Elsbeth, Präsidentin bis 30.6.2004	Weibel Hanspeter, ab 1.7.2004
Muchenberger Remo	Wiesner Thomas, bis 30.6.2004

### 3.3 SOZIALHILFEBEHÖRDE

Die Sozialhilfebehörde hat an neun Sitzungen verschiedene Sozialhilfemassnahmen beraten und Beschlüsse gefasst. - Die Sozialhilfebehörde setzte sich wie folgt zusammen (Amtsperiode 1.1.2001 - 31.12.2004):

Buchmann Alfred	Schibler-Jost Monique, Präsidentin
Häni-Lindenmaier Madeleine	Schweighauser Peter
Neuhaus-Gétaz Carmen, GR-Vertreterin	

### 3.4 SCHULRAT KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE

Der Schulrat hat wie folgt getagt:

Plenarsitzungen	9	(Vorjahr 9)
Weiterbildungsveranstaltungen	1	(Vorjahr 1)
Abgerechnete Sitzungsstunden	751.5	(Vorjahr 1'280)

Zahlreiche weitere Sitzungen einzelner Mitglieder in Arbeitsgruppen

Der Schulrat setzte sich wie folgt zusammen:

Bartschmid-Bühler Ruth, Del. Bibliothekskomm.  
 Bollinger Philipp, GR-Delegierter, ab 1.8.2004  
 Carneiro-Michel Elisabeth, Ressort Kindergarten, bis 31.7.2004  
 Glanzmann-Wenger Gaby, Del. Sekundarschulrat Binningen-Bottmingen  
 Merkofer-Häni Anne, GR-Delegierte, bis 31.7.2004  
 Mikeler Knaack-Bröchi Lucia, Del. Sekundarschulrat Binningen-Bottmingen, bis 31.7.2004  
 Schudel Hans Ulrich, Präsident  
 Schweighauser-Winkler Elisabeth, Ressortpflege Spezialaufgaben  
 Staub-Leibundgut Stéphanie, ab 1.8.2004  
 Urech Füglistaler Ruth, Ressort Wundergugge, bis 31.7.2004  
 Tester Urs, ab 1.8.2004

Bis 31.7.2004 bestand der Schulrat aus 9 Mitgliedern; mit der neuen Amtsperiode 1.8.2004 - 31.7.2008 besteht der Schulrat nur noch aus 7 Mitgliedern.

Es wurden folgende Geschäfte behandelt:

#### **Gesetzlich vorgegebene und wiederkehrende Aufgaben**

Unterrichtsbesuche, Genehmigung von Klassenbildungsplänen, Klasseneinteilungen bei Rekursen, Personalbetreuung und Personalfragen, Jahresplanungen und Abrechnungen, Erarbeitung des Schulbudgets zuhanden von Gemeinderat und Gemeindeversammlung, zahlreiche Einzelgeschäfte.

#### **Schwerpunkte im Berichtsjahr**

- Vorbereitung der Eröffnung der Tagesschule gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 24.6.2003
- Eröffnung der Tagesschule am 1.8.2004 unter grosser Beachtung über die Gemeindegrenzen hinaus
- Drohende Schliessung eines Kindergartens aufgrund weiterhin sehr niedriger Kinderzahlen wurde mit Bewilligung von Gemeinderat und Kanton für ein weiteres Jahr hinausgeschoben.
- Neukonstituierung des Schulrats mit Beginn der Amtsperiode 1.8.2004 - 31.7.2008
- Befassung mit Zentrumsplanung, Logopädie, Überarbeitung Geschäftsordnung Schulrat
- Weiterbildungsveranstaltung mit Schwerpunkt Schulprogramm

### **3.5 SEKUNDARSCHULRAT BINNINGEN-BOTTMINGEN**

Der Sekundarschulrat setzt sich neu nur noch aus insgesamt sieben gewählten Mitgliedern zusammen (5 Vertreter resp. Vertreterinnen der Gemeinde Binningen und zwei Vertreterinnen resp. Vertreter der Gemeinde Bottmingen). Folgende Mitglieder aus Bottmingen gehörten dem Sekundarschulrat an (Amtsperiode 1.1.2000 - 31.12.2003, verlängert bis 31.7.2004, resp. Amtsperiode 1.8.2004 - 31.7.2008):

Bollinger Philipp, Del. Gemeinderat, ab 1.8.2004  
 Burger Martin, bis 31.7.2004  
 Glanzmann-Wenger Gaby, Del. Schulrat Kindergarten und Primarschule  
 Hug Peter, bis 31.7.2004  
 Mikeler Knaack-Bröchi Lucia, ab 1.8.2004 (bis 31.7.2004 Kreisrealschulpflege)  
 Oppliger-Dupps Petra, ab 1.8.2004

Es wurden weitere Etappen des Schulprogramms erarbeitet und beschlossen. Der Schulrat hat die Reglemente für ISF, Schullager und Exkursionen verabschiedet.

Der Schulrat ist dankbar, dass die beiden Gemeinden die Sekundarschule auch weiterhin in einigen Bereichen (Lager, Exkursionen, Gesundheitsförderung) mit freiwilligen Beiträgen unterstützen.

Der Kanton hat eine 40-%-Stelle für Schulsozialarbeit bewilligt, worauf Schulleitung und Schulrat mit der Erarbeitung eines Konzepts begonnen haben.

Erneut ist die Beratung über den oder die künftigen Schulstandorte aufgenommen worden.

### **3.6 WEITERE KOMMUNALE ORGANE**

#### **Amtsperiode 1.5.2002 - 30.4.2006**

##### Stiftungsrat Dorfmuseum

Ankli Urs, ab 9.3.2004

Bringold Ernst

Brüderli-Kopp Verena

Girardin-Laukart Ilse

Merkofer-Häni Anne, GR-Delegierte

Schweighauser Albert

Wiesner Felix, Präsident

#### **Amtsperiode 1.7.2004 - 30.6.2008**

##### Abfallbewirtschaftungskommission

Mitglied aus Bottmingen:

Grob Heinz, Dr.

##### Forstrevierkommission

Mitglied aus Bottmingen:

Grob Heinz, Dr., ab 1.7.2005

Schärer Hans, bis 30.6.2004

##### Anstaltsrat Gartenbad

Mitglied aus Bottmingen:

Bollinger Philipp, Präsident, ab 1.7.2004

Schärer Hans, bis 30.6.2004

**Kontrollstelle** (Mitglied aus Bottmingen):

Schweighauser-Hänggi Monika

##### Geschäftsprüfungskommission

Caderas Christian, Dr., Präsident

Kamber Kurt, bis 30.6.2004

Knaack Rainer, Dr., ab 1.7.2004

Mathis-Düring Elsbeth, ab 1.7.2004

Muchenberger Remo, bis 30.6.2004

Richter Fritz, bis 30.6.2004

Schwander Kuno

Weibel Hanspeter, ab 1.7.2004

##### Einbürgerungsausschuss

Bollinger Philipp, ab 1.7.2004

Grob Heinz, Dr.

Merkofer-Häni Anne

Schärer Hans, bis 30.6.2004

##### Wasserwerk Reinach und Umgebung,

##### Verwaltungskommission

Mitglieder aus Bottmingen:

Amrein Jürg, ab 1.7.2004

Berger Urs

Schärer Hans, bis 30.6.2004

**Kontrollstelle** (Mitglied aus Bottmingen):

Spillmann Urs

##### Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Fröhlicher Urs

Geiger Felix, ab 1.7.2004

Graf Monika, bis 30.6.2004

Keller Jean-Daniel, ab 1.7.2004

Kuhn Arnold, ab 1.7.2004

Mauchle Hubert, Präsident

Peterli Ernst, Dr., bis 30.6.2004

Steiner Claude, bis 30.6.2004

##### Zivilschutzkommission Leimental ZSOL

Mitglied aus Bottmingen:

Grob Heinz, Dr.

**Amtsperiode 1.8.2004 - 31.7.2008**Jugendmusikschulkommission Binningen-Bottmingen, bis 31.7.2004

Mitglieder aus Bottmingen:

Hughes-Tschudin Regine

Neuhaus-Gétaz Carmen, GR-Delegierte

Wiesner Felix

Musikschulrat Binningen-Bottmingen, ab 1.8.2004

(ersetzt Jugendmusikschulkommission)

Mitglieder aus Bottmingen:

Düring Markus

Merkofer-Häni Anne, GR-Delegierte

**Amtsperiode 1.1.2001 - 31.12.2004**Bauausschuss

Frei Roland

Mariani Alfredo

Rütsche Müller Yvonne

Stöcklin Andreas

Wunderer Franz, Präsident, GR-Delegierter  
beratend bei Strassen- und Verkehrsfragen:

Berger Urs

Bibliothekskommission

Argast Erasmus, Präsident

Bartschmid-Bühler Ruth, Schulratsdelegierte

Bider Matthias

Mariani-Lustenberger Silvia

Merkofer-Häni Anne, GR-Delegierte

beratende Stimme:

Jabas-Stüdeli Béatrice

Feuerwehrkommission

de Morsier Daniel, Präsident, Kdt.

Frey Hans

Grob Heinz, Dr., GR-Delegierter

Hänel Lukas

Kunzelmann Michael

Oeschger Stefan, bis 7.4.2004

Winters Guido

Zwahlen Marc

Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung

Bollinger Philipp, GR-Vertreter, ab 1.7.2004

Brenner Beat, Präsident

Bron-Ottiger Erika

Guex-Richterich Denise

Riesen-Gerdrup Kerstin

Schärer Hans, GR-Delegierter, bis 30.6.2004

Naturschutzkommission

Durrer Heinz, Prof. Dr.

Düring Paul

Grob Heinz, Dr., GR-Del. + Präs., ab 1.7.2004

Niederhauser Daniel

Plattner Paul

Schärer Hans, GR-Del. + Präs., bis 30.6.2004

Turn- und Spielplatzkommission

Bollinger Philipp, GR-Vertreter, ab 1.7.2004

Gygax-Staub Monique, Präsidentin

Philipp Hans-Rudolf

Schärer Hans, GR-Delegierter, bis 30.6.2004

Schnider Dieter

Simon Hans

Umweltschutzkommission

Grob Heinz, GR-Vertreter + Präs., ab 1.7.2004

Knaack Rainer, Dr.

Mathis-Düring Elsbeth

Niederhauser Daniel

Schärer Hans, GR-Del., Präs., bis 30.6.2004

Setz Linda

Wahlbüro (Kammern A + B)

Allenbach Seraina

Amrein Nathalie

Düring Silvio

Fehr Mathias, ab 18.3.2004

Grob Christian

Häni Natalie

Huber Reinhardt

Richter Matthias

Richter Isabelle

Schärer Aurèle

Schumacher Edmund

Schwander Flurina

Spring Christian

Steiner Adrian

**Amtsperiode 1.10.2000 - 30.9.2004**

resp. 1.10.2004 - 30.9.2008

Stiftungsrat für Alterswohnungen

Crestas-Muggli Cornelia, bis 30.9.2004

Häni-Lindenmaier Madeleine

Montigel-Löpfke Karin

Neuhaus-Gétaz Carmen, Präsidentin, GR-Del.

Oettli-Kearney Lynley, Dr., bis 30.9.2004

Schwander-Lutz Marianne

Steiner Alfred

Stiftungsrat Alters- und Pflegeheim"Drei Linden" (Verlängerung der Amtsperiode  
bis 31.12.2004)

Mitglieder aus Bottmingen:

Buchmann Alfred

Neuhaus-Gétaz Carmen

Schärer Hans, Präsident, GR-Delegierter

Vogelsanger Alfred

Weber Jürg, Dr.

## nicht ständige beratende Kommission gemäss § 104 Gemeindegesetz

Kommission für Altersfragen (per 1.4.2003)  
 Angst-Grütter Lotti  
 Hänni Beat

Neuhaus-Gétaz Carmen  
 Rosenberger Michael  
 Vogelsanger Alfred

### 4. BERICHTE ZU DEN EINZELNEN DEPARTEMENTEN

#### 4.1 PRÄSIDIUM, ALLGEMEINE DIENSTE

##### Gemeindeverwaltung

##### **Dienstaustritte:**

29. Februar	Alici Kayhan, Werkhofmitarbeiter
31. März	Pohl Marcel, Werkhofmitarbeiter
7. April	Oeschger Stephan, Werkhofmitarbeiter (verstorben)
11. Mai	Häusermann Kurt, Betriebsleiter Gartenbad
11. Mai	Zemp Norbert, Betriebsleiter-Stv. Garten- und Hallenbad
31. Mai	Gnädig Bernhard, Werkhofmitarbeiter (Invalidisierung)
12. November	Fink Stephanie, Lernende Verwaltung
31. Dezember	Kurrus Andreas, Lernender Werkhof

##### **Diensteintritte:**

1. Januar	Fehlmann Daniel, Werkhofmitarbeiter
1. Januar	Hänggi Urs, Abteilungsleiter Raumplanung, Bau, Umwelt
1. Mai	Bianchetti Raynald, Werkhofmitarbeiter
1. Mai	Blattmann Alois, Bannwart
1. August	Frei Tobias, Lernender Verwaltung
9. August	Schindler Dominik, Lernender Werkhof
1. Oktober	Hächler Marc, Werkhofmitarbeiter/Gärtner
1. Oktober	Schwarz Andreas, Werkhofmitarbeiter/Gärtner

##### **Dienstjubiläen:**

1. Februar	Wildisen Wolfgang	15 Jahre
1. August	de Morsier Daniel	10 Jahre
1. August	Populin Claudia	10 Jahre
1. September	Sferra Guido	10 Jahre

##### Homepage der Gemeinde

Die Besucherstatistik der Gemeindehomepage für das Jahr 2004 zeigt folgendes Bild (Anzahl Besuche):

	<u>2004</u>	<u>2003</u>		<u>2004</u>	<u>2003</u>
Januar	5'294	2'763			
Februar	4'412	2'285	Juli	4'821	4'740
März	5'215	2'324	August	5'297	4'686
April	5'147	3'171	September	4'246	6'065
Mai	4'927	4'858	Oktober	4'871	4'997
Juni	5'014	3'859	November	5'877	4'385
			Dezember	6'807	4'696

Monatsdurchschnitt im 2004: 5'161 Personen

##### Vernehmlassungen 2004

Im Jahr 2004 hatte sich der Gemeinderat an folgenden Vernehmlassungsverfahren beteiligt:

1. Vernehmlassung zur Änderung des Steuergesetzes vom 7.2.1974 i. S. Revision des Steuerbezugs und Anpassungen an die Bundesgesetzgebung sowie Festlegung der Abrechnung des Kirchensteueranteils an der Quellensteuer
2. Teilrevision des Gesetzes über die Einführung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (EG SchKG)

3. Revision des Gesetzes betr. die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuchs (EG StGB)
4. Fahrplan 2005 des öffentlichen Verkehrs
5. Entwurf eines Gesetzes über den Anbau und die Abgabe von Hanf und Hanfprodukten
6. Verordnung über den Förderunterricht in Sprachentwicklung und Kommunikation (Logopädie)
7. Entwurf des Dekrets über die Verlängerung der Eingliederungsmassnahmen des Sozialhilfegesetzes
8. Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IvöB 2)
9. Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch (EG ZGB)
10. Entwurf einer Landratsvorlage i. S. Änderung des Raumplanungs- und Baugesetzes vom 8.1.1998 betr. Ausnahmegewilligung
11. Änderung des Steuer- und Finanzgesetzes vom 7.2.1974 (Umsetzung des Fusionsgesetzes)
12. Kantonales Wasserbaukonzept BL
13. Änderung des Bildungsgesetzes als Gegenvorschlag zur Jubiläumsinitiative Bildung

### Aktivitäten der Gemeinde

11. Januar	Neujahrsapéro
20. Mai	Bannumgang mit Festbetrieb auf dem Banntagsplatz
30. April	Feier der 80-jährigen Jubilarinnen und Jubilare (60 Teilnehmende)
1. August	Bundesfeier (Pausenplatz Talholz)
21. Oktober	Jungbürgerfeier, Musical Besuch, Nachtessen (28 Teilnehmende)

## 4.2 EINWOHNERDIENSTE

### Polizei-/Kanzleiwesen

#### **Ausstellen von Ausweisen und Dokumenten:**

Heimatausweise	92
Handlungsfähigkeitszeugnisse	3
Wohnsitzbescheinigungen	401
Pass-Anträge	655
Identitätskarten-Anträge	728
Beglaubigungen	179
Giftscheine	6
Gelegenheitswirtschaftbewilligungen	44
Freinachtbewilligungen	6

#### **Zustellung von Urkunden und Vorladungen:**

Betreibungsurkunden	346
Gerichtsurkunden und -vorladungen	41

Preiskontrollen wurden keine durchgeführt.

### Bestattungswesen

Im Berichtsjahr wurden in Bottmingen bestattet:

Bottminger Einwohnerinnen und Einwohner	31
auswärtige Personen	<u>1</u>
Total Bestattungen	32
davon: Erdbestattungen	4
Urnenbestattungen	28

durch Angehörige mitgenommene Urnen	1
Auswärts bestattete Einwohnerinnen/Einwohner von Bottmingen	5

### Bevölkerungsstatistik (Stand Einwohnerkontrolle 31.12.)

Einwohnerzahl 31.12.2003 (ohne Wochenaufenthalter/-innen)	5'730	
Zuzüge	662	- 8
Wegzüge	670	
Geburten	43	
Todesfälle	38	+ 5
Stand per 31.12.2004		<u>5'727</u>

*Gliederung nach Heimat*

Bevölkerungszahl (ohne Wochenaufenthalter/-innen)	5'727			
davon Schweizerinnen/Schweizer	4'650	81.20 %		
- Ortsbürgerinnen/-bürger			485	8.46 %
- Übrige Kantonsbürgerinnen/-bürger			766	13.37 %
- Übrige Schweizerinnen/Schweizer			3'399	59.35 %
davon ausländische Staatsangehörige	1'077	18.80 %		
- mit C-Bewilligung (3-Jahres-Bewilligung)			615	10.73 %
- mit B-Bewilligung (Jahresbewilligung)			343	5.98 %
- mit F-Bewilligung (vorläufig aufgenommene Asylbewerber)			1	0.01 %
- mit L-Bewilligung (Bewilligung bis maximal 1 Jahr)			45	0.78 %
- mit N-Bewilligung (Asylsuchende)			32	0.55 %
BIZ-Angestellte/Familienangehörige			28	
Kein Ausländerausweis notwendig/bilaterale Verträge			13	
Bevölkerungszahl mit Wochenaufenthalter/-innen	5'804			
Schweiz. Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter			67	1.16 %
Ausländische Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter			10	0.17 %

*Gliederung nach Konfessionszugehörigkeit*

Evangelisch-Reformiert	2'181	38.08 %
Römisch-Katholisch	1'601	27.95 %
Christ-Katholisch	29	0.5 %
Andere Konfessionen	720	12.57 %
Konfessionslos	1'196	20.88 %

*Wohnbevölkerungsstatistik im Vergleich zu den Vorjahren* (Stand 31.12.)

\* Bis 1993 Einwohnerzahl, inkl. Wochenaufenthalter/-innen und Grenzgänger/-innen, ab 1994 ohne

<u>Jahr</u>	<u>Einwohnerzahl</u>	<u>Zu-/Abnahme</u>	<u>in %</u>	<u>Schweizer</u>	<u>Ausländer</u>	<u>in %</u>
1900	851					
1950	1'411	+ 560	+ 65.8			
1980	5'006	+ 3'595	+ 254.8	4'304	702	14.0
1990	5'699	+ 693	+ 12.2	4'893	806	14.2
1991	5'695	- 4	- 0.1	4'858	837	14.7
1992	5'739	+ 44	+ 0.8	4'908	831	14.5
1993	5'710	- 29	- 0.5	4'769	941	16.5
1994	*5'603	--	--	4'683	920	16.4
1995	5'568	- 35	- 0.6	4'696	872	15.7
1996	5'602	+ 34	+ 0.6	4'724	878	15.7
1997	5'543	- 59	+ 1.1	4'683	860	15.5
1998	5'568	+ 25	+ 0.4	4'615	953	17.1
1999	5'643	+ 75	+ 1.3	4'749	976	17.3
2000	5'560	- 83	- 1.5	4'563	997	17.9
2001	5'612	+ 52	+ 0.9	4'613	999	17.8
2002	5'698	+ 86	+ 1.5	4'602	1'096	19.2
2003	5'730	+ 32	+ 0.5	4'623	1'107	19.3
2004	5'727	- 3	- 0.05	4'650	1'077	18.8

*Geburts- und Todesfallstatistik*

<u>Jahr</u>	<u>Geburten</u>	<u>Todesfälle</u>	<u>Geburtenüberschuss</u>
1990	54	37	17
1991	41	32	9
1992	52	35	17
1993	46	33	13
1994	54	31	23
1995	50	37	13
1996	39	36	3
1997	37	28	9

Jahr	Geburten	Todesfälle	Geburtenüberschuss
1998	53	34	19
1999	38	37	1
2000	31	35	- 4
2001	34	35	- 1
2002	44	45	- 1
2003	42	47	- 5
2004	43	38	+ 5

### 4.3 FINANZEN UND WIRTSCHAFT

Die Zahlen zum Rechnungsjahr 2004 sowie die Erläuterungen dazu können der Langfassung des Rechnungsabschlusses 2004 unserer Einwohnergemeinde entnommen werden; dieser kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

#### Steuerstatistik

Eine repräsentative Steuerstatistik über das Berichtsjahr ist nicht möglich, da die definitiven Steueranlagungen 2004 erst im 2005 erfolgen.

Das folgende statistische Zahlenmaterial betrifft das **Steuerjahr 2003**. Von den 3'859 Steuerpflichtigen sind per 31.12.2003 ca. 94 % definitiv veranlagt.

#### *Steuerbares Einkommen und Einkommenssteuer nach Einkommensstufen natürlicher Personen*

Einkommensstufen	von	bis	Pflichtige		Steuerbares Einkommen		Einkommensteuer Gemeinde, 52 % der Staatssteuer	
			total	in %	total	in %	total	in %
	0	20'000	1'167	30.2	4'209'819	1.7	94'439	0.4
	20'001	40'000	490	12.7	15'083'254	6.1	788'808	3.1
	40'001	60'000	687	17.8	34'361'804	13.9	2'527'924	9.8
	60'001	80'000	505	13.1	34'938'456	14.1	2'870'402	11.1
	80'001	100'000	315	8.2	28'264'667	11.4	2'578'274	10.0
	100'001	150'000	405	10.5	48'567'109	19.6	5'121'101	19.8
	150'001	200'000	126	3.3	21'355'961	8.6	2'625'301	10.2
	200'001	250'000	69	1.8	15'381'424	6.2	2'034'612	7.9
	250'001	300'000	26	0.7	7'109'166	2.9	975'513	3.8
	300'001	350'000	15	0.4	4'816'075	1.9	678'206	2.6
	350'001	450'000	25	0.6	9'916'493	4.0	1'457'380	5.6
	450'001	550'000	13	0.3	6'318'358	2.6	1'003'431	3.9
	550'001	650'000	3	0.1	1'847'095	0.7	311'485	1.2
	650'001	750'000	2	0.1	1'335'141	0.5	226'752	0.9
	750'001	und darüber	11	0.3	14'075'251	5.7	2'518'005	9.8
<b>Total</b>			<b>3'859</b>	<b>100.0</b>	<b>247'580'073</b>	<b>100.0</b>	<b>25'811'633</b>	<b>100.0</b>

#### *Steuerbares Vermögen und Vermögenssteuer nach Vermögensstufen natürlicher Personen*

Vermögensstufen	von	bis	Pflichtige		Steuerbares Vermögen		Vermögenssteuer Gemeinde, 52 % der Staatssteuer	
			total	in %	Total	in %	total	in %
	0	200'000	3'111	80.6	45'802'032	3.3	89'999	1.5
	200'001	300'000	135	3.5	34'032'763	2.4	88'768	1.5
	300'001	400'000	102	2.6	35'135'605	2.5	104'668	1.7
	400'001	500'000	69	1.8	30'402'114	2.2	103'290	1.7
	500'001	600'000	49	1.3	27'175'650	2.0	103'623	1.7

Vermögensstufen	von	bis	Pflichtige		Steuerbares Vermögen		Vermögenssteuer Gemeinde, 52 % der Staatssteuer	
			total	in %	Total	in %	total	in %
	600'001	800'000	71	1.8	49'384'209	3.5	201'813	3.3
	800'001	1'000'000	65	1.7	57'963'681	4.2	257'852	4.3
	1'000'001	1'200'000	41	1.1	44'002'482	3.2	202'411	3.3
	1'200'001	1'400'000	34	0.9	44'156'142	3.2	203'118	3.3
	1'400'001	1'600'000	29	0.8	43'361'033	3.1	199'460	3.3
	1'600'001	1'800'000	19	0.5	32'347'665	2.3	148'799	2.5
	1'800'001	2'000'000	14	0.4	26'266'189	1.9	120'824	2.0
	2'000'000	4'000'000	73	1.9	202'408'914	14.5	931'081	15.4
	4'000'001	5'000'000	13	0.3	58'238'535	4.2	267'897	4.4
	5'000'001	und darüber	34	0.9	661'244'729	47.5	3'041'727	50.1
<b>Total</b>			<b>3'859</b>	<b>100.0</b>	<b>1'391'921'743</b>	<b>100.0</b>	<b>6'650'330</b>	<b>100.0</b>

#### **4.4 BILDUNG UND KULTUR**

##### **Primarschule und Kindergarten**

###### **Schul- und Kindergartenleitung**

Schulleitung im Co-Rektorat

Urs Helfenstein (Burggarten)

Maya Jakob (Hämisgarten und Talholz)

Kindergartenleitung

Annemarie Plattner

Im Berichtsjahr prägte die Umsetzung des Bildungsgesetzes weiterhin die Schulentwicklungsarbeit, und das Schulprogramm konnte im Sommer in einer ersten Fassung verabschiedet werden. Einen grossen Schwerpunkt bildete die Einführung der neuen Verordnung für Beurteilung, Beförderung, Zeugnis und Übertritt, mit der sich alle Lehrpersonen an einer Tagung intensiv befassten. Ein Höhepunkt zu Beginn des Schuljahrs war sicher die mit Spannung erwartete Eröffnung der Tagesschule, die mit grossem Erfolg startete und bereits selbstverständlich zum Schulalltag gehört.

Die Themen Form der Mitsprache der Schülerinnen und Schüler, Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und schulbezogene Evaluation waren Inhalte der Weiterbildung im Dreitageblock vor Ostern. Alle Stufen- und Fachlehrpersonen entwickelten Ziele für ihren jeweiligen Unterrichtsbereich und planten deren Umsetzung für das kommende Schuljahr. Eröffnet wurde der zweite Tag mit einem Vortrag von Frau Sarah Tresch, Kompetenzzentrum für Bildungsevaluation und Leistungsmessung Luzern, zum Thema "Best Practice in der Schule".

Nebst den thematischen Schwerpunkten wurden im Berichtsjahr die bereits eingeführten Instrumente zur Qualitätssicherung wie kollegiale Unterrichtshospitationen, Jahresgespräche und Unterrichtshospitationen durch die Schulleitung weitergeführt.

Der Mittelpunkt bildete selbstverständlich das Kerngeschäft, der Unterricht und das Zusammensein mit den Schülerinnen und Schülern, denen die Weiterbildung und die gute Zusammenarbeit im Kollegium zugute kommen. Zusätzlich bereicherten wiederum die traditionellen Anlässe wie Morgenstreich, Projektwoche, Schlussveranstaltung, Sporttag, Aktionen zur Gesundheitsförderung und die Begrüssung der neuen Erstklasskinder und andere gemeinsame Feiern und Veranstaltungen den Schulalltag.

Im Berichtsjahr traf sich die Lehrerschaft der Primarschule zu folgenden Sitzungen:

	<b>Anzahl</b>	<b>Stunden</b>
Primarkonvente	9	13.5
Stufenkonvente	7	10.5
Schulhauskonvente	8	12
Schulleitungsrat	9	27

**Personalstatistik Schule**

Klassenlehrpersonen	15	
Teilpensen/Fachlehrpersonen	18	diverse Wechsel
Kindergärtnerinnen Vollstellen	5	
Kindergärtnerinnen Teilpensen	4	
Lehrpersonen Total	42	(inkl. Teilpensen, Fachlehrpersonen und Kindergärtnerinnen)

**Schulstatistik per 31.12.2004**

Schulkinder	230 (Vorjahr 249)
Kindergartenkinder	87 (Vorjahr 71)

## Primarschule

Klassen im Schuljahr	<b>2004/2005</b>	
	15 Klassen	1 Einführungsklasse, 1 Kleinklasse als Mehrjahrgangsklasse und 13 Regelklassen

Klassen im Schuljahr	<b>2003/2004</b>	
	16 Klassen	1 Einführungsklasse, 2 Kleinklassen als Mehrjahrgangsklassen und 13 Regelklassen

**Module der Tagesschule Bottmingen Schuljahr 2004/2005**

Statistik Stand 4.2.2005

**Zusammensetzung der Gruppen:**

Modul Mittagstisch		Anzahl Familien	Kinder aus						
Tag:	Kinder pro Tag	28	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	EK	KK2.-4.
Montag	10		4	1	1	1	0	2	1
Dienstag	22		7	3	4	5	1	1	1
Mittwoch	4		1	1	0	1	0	0	1
Donnerstag	6		3	0	0	2	0	0	1
Freitag	14		5	2	1	3	1	1	1
Durchschnitt/Modul	11.2								
Kinder effektiv MT aus Kl. *			6/35	6/37	4/48	5/48	2/53	2/7	1/9
Kinder eff. MT in Prozent aus Kl.*			17.1	16.2	8.5	10.4	4.2	28.6	11.1

\*Kinder in Modulen Mittagstisch von Total Kindern aus Klassen x

Module Nachmittagsbetreuung		Anzahl Familien	Kinder aus						
Tag:	Kinder pro Tag	7	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	EK	KK2.-4.
Mo, 16 - 18 Uhr	6		3	0	0	1	0	1	1
Di, 14 - 16 Uhr	6		3	1	1	0	0	1	0
Di, 16 - 18 Uhr	7		3	1	0	1	0	1	1
Mi, 14 - 17 Uhr	4		1	1	0	1	0	0	1
Do, 14 - 17 Uhr	3		3	0	0	0	0	0	0
Durchschnitt/Modul	5.2								
Kinder effektiv NB aus Kl. *			6/35	6/37	4/48	5/48	2/53	2/7	1/9
Kinder eff. NB in Prozent aus Kl.*			17.1	16.2	8.5	10.4	4.2	28.6	11.1

\*Kinder in Modulen Nachmittagsbetreuung von Total Kindern aus Klassen x  
 \*\*SpontanbesucherInnen sind nicht in Statistik enthalten/ im Schnitt 1.0 pro Modul über das ganze Jahr gerechnet (Annahme)

Statistik SpontanbesucherInnen										
Tag:	Kinder pro Mod.	Anzahl Familien	Kinder pro Monat und Modul							
			*Schnitt	29**	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März
Anzahl Module Mo - Do/Monat				11	18	14	20			
Mo, 16 - 18 Uhr	1.1			0	8	3	5			
Di, 16 - 18 Uhr	1.3			0	7	4	9			
Mi, 14 - 17 Uhr	1.5			0	9	7	7			
Do, 14 - 17 Uhr	3.4			4	8	0	30			
Durchschnitt/Modul	1.8			0.4	1.8	1.6	2.6			
* bei 15 Modulen je Wochentag bis 31. Januar										
**davon 8 Familien, die auch Module fest gebucht haben										
Über das ganze Jahr rechnen wir im Schnitt mit 1 Kind/Modul										

### Schulhäuser und Kindergärten

Schulhäuser	3	(Talholz-, Hämisgarten- und Burggartenschulhaus)
Kindergärten	5	Talholz, Ruchholz, Felixhägli, Blauen I und Blauen II)

Bauliche Veränderungen keine grösseren baulichen Veränderungen

### Logopädischer Dienst Leimental

Die vom Logopädischen Dienst Leimental (LDL) angestellten Logopädinnen sind für alle Kindergarten- und Schulkinder sowie auch für Kleinkinder, die im Raum des LDL wohnhaft sind, zuständig. In den fünf dem LDL angeschlossenen Gemeinden (Bottmingen, Biel-Benken, Ettingen, Oberwil und Therwil) sind 2'308 Vorschul- und Primarschulkinder bis 5. Schuljahr registriert.

Frau Moser, die in Ettingen arbeitete, wurde Ende August 2004 pensioniert. Ende Schuljahr 2003/2004 hat Frau Guglielmi ebenfalls den LDL verlassen. Seit August 2004 arbeitet neu Frau Irena Saric im LDL; sie ist in Ettingen und Therwil aktiv. Die weiteren freien Stellenprozente wurden durch Frau S. Gruber, Frau E. Reutimann, Herrn W. Lustig und Frau R. Schmid besetzt.

Personalstatistik	Personen	Pensum
beim LDL fest angestellte Logopädinnen	6	4.35 Stellen
auswärtige Logopädinnen	1	

### Erbrachte Leistungen

Lektionen	4'280.70
-----------	----------

### Behandlung von Bottminger Kindern

Im Berichtsjahr wurden in Bottmingen 310 Schul- und Kindergartenkinder unterrichtet; dies entspricht 13,43 % aller Kinder, die dem LDL angeschlossen sind.

Insgesamt erhielten Bottminger Kinder	664.5	Lektionen	(15.52 % aller Lektionen)
pro Kind und Jahr	1.83	Lektionen	

Bottmingen erhielt von allen dem LDL angeschlossenen Gemeinden am zweitmeisten Lektionen pro Kind und Jahr.

### Sekundarstufe I

Bereits seit einem Jahr sind die ehemalige Realschule und die bisherige Sekundarschule zur neuen Sekundarschulstufe I des Schulkreises Binningen-Bottmingen mit den drei Niveaus A, E und P zusammengelegt. Die neue Sekundarschule umfasste am 31.12.2004 648 Schülerinnen und Schüler (441 Binningen, 192 Bottmingen, 15 Auswärtige) und 81 Lehrkräfte. Der Unterricht findet zur Zeit in den Schulhäusern Spiegelfeld Nord und Süd, Mühlematt und Burggarten statt.

An Aktivitäten sind folgende zu erwähnen:

- Ski-, Projekt- und Wanderlager
- Ergänzende Exkursionen zum Unterricht
- verschiedene Projekte am Fest Binnige Botz 1000 im Iglu zusammen mit der Fachhochschule für Gestaltung und dem Kunstverein Binningen
- Schulhausfest unter dem Thema ‚Insieme‘ vor den Sommerferien
- Schlussreise der Viertklässler sowie Gestaltung des Schusstags durch die Viertklässler
- Schulreise im September
- Aufführungen von Theaterstücken im Kellertheater durch zahlreiche Klassen
- zwei Elternbesuchstage; die Lehrerschaft stand zudem den Eltern an einem Mittwochnachmittag/-abend für Gespräche zur Verfügung
- Elternabende, organisiert von den Klassenlehrkräften mit ihrem Team
- einführende Elternabende mit anschliessendem Teil im Klassenzimmer mit der Vorstellung des Lehrkräfteteams in allen ersten Klassen

Die Schulleitung führte folgende Eltern-Orientierungsabende durch (eingeladen wurden jeweils die Schülerschaft und die Eltern):

- "Übertritt von der Primarschule in die Sekundarstufe I" für die 5. Primar (gemeinsam mit Primarschulleitung)
- "Sucht, Suchtmittel, HIV, AIDS" für alle 1. Klassen
- "Typenwahl" für alle 2. Klassen des Niveaus P
- "Weiterführende Schulen" für alle 3. und 4. Klassen
- Treffen zwischen den Primar- und den Sekundarlehrkräften sollen den reibungslosen Übertritt in die Sekundarschule gewährleisten
- Behandlung des Themas Berufswahl in allen 3. Klassen in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung des Zentrums für Berufs- und Studienberatung in Binningen
- Das Konzept "Gesundheitsförderung" wurde durch die Delegierten der Schule den neuen Erfordernissen angepasst:
  - In allen 1. Klassen wurde an einem speziellen "Gesundheitstag" die Prävention intensiv angegangen.
  - Im Kampf gegen das Rauchen wurden in allen 2. Klassen und gegen den Alkoholkonsum in allen 4. Klassen Projekte durchgeführt; Beteiligung von 2/3 aller Klassen am gesamtschweizerischen Experiment "Nichtrauchen".
  - In den 3. Klassen wurde die Präventionsarbeit mit Hilfe von Frau Chr. Vogel vertieft.

Frau Chr. Vogel steht den Schulkindern, Lehrpersonen und Eltern als kompetente Fachfrau für Problemlösungen zur Verfügung.

In Planung ist der Einsatz einer Schulsozialarbeiterin resp. eines Schulsozialarbeiters (40 %) an der Sekundarschule mit Standort im Mühlemattschulhaus.

### **Beratungsstelle für Schulkinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen Binningen-Bottmingen**

#### **Häufigkeit der Beratungen**

Beratungen/Psychotherapien (in Einheiten à 50 Minuten)	412 (428) *
Bearbeitete Fälle	56 (59)
Fälle aus dem Vorjahr	21 (25)
Neuanmeldungen	35 (34)
Abgeschlossene Fälle	37 (38)

Kurzberatungen (weniger als 5 Konsultationen)	27 (35)
5 oder mehr Beratungen	29 (24)

#### **Motivation zur Anmeldung**

Anmeldung aus eigener Motivation	37 (38)
Motivation durch Schule/Lehrpersonen	11 (16)
Motivation durch Sozialarbeiter/-innen, Ärzt/-innen u. a.	8 (5)

**Anmeldungsgründe** (mehrfache Gründe sind möglich)

in %

Erziehungs- und Schulschwierigkeiten	28 (21)
Entwicklungs- und Verhaltensschwierigkeiten	20 (19)
Familienprobleme	16 (21)
Trennung, Scheidung, Besuche	7 (10)
Interkulturelle Probleme	9 (9)
Partnerprobleme	4 (1)
Individuelle psychische Probleme	2 (2)
Supervision von Lehrpersonen	5 (5)
Probleme in Zusammenhang mit Krankheit oder Sucht	3 (4)
Traumata, Missbrauch, Gewalt	5 (6)
Andere Gründe	1 (2)

\* in Klammern sind die Zahlen des Vorjahres

Die Anzahl der Beratungen und Fälle blieb gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich. Zunehmend ist eine Auseinandersetzung mit fremden Kulturen gefordert. Bei verschiedenen Kulturen gibt es unterschiedliche Erwartungen und Ziele betr. die Aufgabenteilung zwischen Schule und Familie. Eine erfolgreiche Schulkarriere und eine gesunde Entwicklung der Kinder braucht heute eine gewisse Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrpersonen. Fremdsprachige Eltern, die sich wenig integriert haben, können ihre Kinder aber kaum begleiten. Bei gewissen Leistungsschwächen fehlt ihre Unterstützung, und sie wissen oft zu wenig, welche fördernden Rahmenbedingungen Schulkinder oder Jugendliche brauchen. Gesunde Ernährung, ausreichend Schlaf und eine Eingrenzung des „Elektronikkonsums“ ist oft nicht mehr selbstverständlich. So entsteht eine Negativspirale, die von Misserfolg, Verwahrlosung und allseitiger Enttäuschung gekennzeichnet ist.

Hilflosigkeit und Orientierungslosigkeit gibt es aber auch bei Schweizer Eltern, die unter Stress in Beruf und Alltag leiden. Oft führen aber auch falsch verstandene „Antiautorität“, Flucht in Konsum-Scheinwelten und Uneinigkeit in der Erziehung dazu, dass man den Boden unter den Füßen verliert. Erziehende benötigen aber einen festen, sicheren eigenen Standpunkt, damit sie die Kinder und Jugendlichen in die gute Richtung erziehen oder hin-führen können (e-ducare). Die Beratungsstelle will Erziehenden helfen, sich bewusst zu machen, in welche Richtung man ziehen oder führen soll. Manchmal ist es aber auch wichtig, dass nicht gezogen und gezerrt wird, sondern die Eigenverantwortlichkeit zugelassen und Selbständigkeit gefördert werden. Beratungen sollen helfen, das richtige Mass zur rechten Zeit zu finden.

Die Beratungen sind kostenlos und freiwillig. Eltern nehmen Kontakt auf, weil sie von anderen Eltern erfahren haben, dass Hilfe möglich ist, oder weil Lehrpersonen und andere sozialmedizinische Institutionen eine Beratung empfohlen haben. Gelegentlich genügen kurze Beratungen, um Missverständnisse oder Konflikte beizulegen. Manchmal werden nur gezielte Informationen und weiterführende Kontaktadressen benötigt. Es gibt aber auch Vermittlungsgespräche zwischen Lehrpersonen und Eltern, um Konflikte betreffend Erwartungen und Aufgabenteilung zwischen Schule und Familie zu klären. Oft zeigt sich aber auch eine grosse Not und Hilflosigkeit in der Erziehung und im familiären Zusammensein. In diesen Fällen sind längerfristige Begleitung und Psychotherapie nötig, die über mehrere Monate, gelegentlich über ein Jahr dauern können. Oft kommen Eltern oder Familien aufgrund eines bestimmten Anliegens, und nach einiger Zeit rufen sie wieder an, weil ein neues, anderes Anliegen im Vordergrund steht. So können Probleme frühzeitig und schnell gelöst und Fehlentwicklungen oder Spätfolgen wie Krankheit vermieden werden.

**Weitere Tätigkeiten**

Wie in den Vorjahren wurden folgende Tätigkeiten weitergeführt:

- Teilnahme an periodischen Sitzungen des Familienzentrums (FAZ) und an den Sozialtreffs Binningen (SOHO)
- Organisation des Märchenzyklus für 7- bis 12-jährige Kinder im Familienzentrum
- Vorstellung der Beratungsstelle an jährlich stattfindenden Orientierungsabenden für Eltern, die von den Rektoraten Binningen und Bottmingen beim Schuleintritt und beim Übertritt von der Primarschule in die weiterführenden Stufen organisiert werden. Bei diesem Anlass wird gleichzeitig jeweils über spezifische Erziehungs- und Entwicklungsfragen referiert.
- Teilnahme in den Arbeitsgruppen  
„Steuergruppe für sozialpäd. Begleitung in der Schule“

Die Beratungstätigkeit in den beiden Gemeinden seit 15 Jahren ist einerseits sehr vertraut, andererseits ergeben sich immer wieder neue Situationen und Fragen.

**Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter****Häufigkeit der Beratungen**

Bearbeitete Fälle	4 (10)*
davon abgeschlossen	4 ( 8)
Fälle übernommen aus dem Vorjahr 2003	2 ( 1)
Neuanmeldungen	2 ( 9)
Weiterarbeit 2004	0 ( 2)

**Alter der Kinder**

0 - 4 Jahre	1 ( 3)
5 - 6 Jahre	3 ( 5)

**Gründe für die Inanspruchnahme (Mehrfachnennungen möglich):**

Erziehungsberatungen	4 (5)
Verhaltensauffälligkeiten	2 (4)
Reaktionen auf familiäre Probleme	2 (2)
Schlafstörungen	1 --

**Durchgeführte Massnahmen**

Total Beratungsgespräche mit Eltern/Familien sowie Einzelsitzungen mit Kindern	14 (64)
Verhaltensbeobachtungen im Kindergarten	8 ( 4)
Kindertherapien (über einen gewissen Zeitraum regelmässige Sitzungen)	0 ( 1)

\* in Klammern sind die Zahlen des Vorjahres

Im Berichtsjahr wurde die Beratungsstelle von Bottminger Familien sehr wenig in Anspruch genommen.

**Spiel-, Bastel- und Aufgabenhort 'Wundergugge'**

Die Wundergugge war während 21 Jahren der Spiel-, Bastel- und Aufgabenhort der Gemeinde Bottmingen. Das Freizeitangebot für Primarschulkinder war an vier Nachmittagen pro Woche geöffnet. Die Kinder wurden beim Spielen, Werken und Hausaufgaben von den fachkundigen Leiterinnen Christine Labhardt und Dagmar Niederer betreut. Die Wundergugge wurde am 9.8.2004 in die Tagesschule Bottmingen integriert.

**Statistik der Kinderzahlen in der Wundergugge (5.1. bis 24.6.2004)**

Montag,	16.00 - 18.00 h	119
Dienstag,	16.00 - 18.00 h	172
Mittwoch,	14.00 - 17.00 h	182
Donnerstag,	14.00 - 17.00 h	317
<b>Gesamttotal</b>		<b>844</b>

**Musikschule Binningen/Bottmingen**

Das Jahr 2004 stand generell unter dem Aspekt „Wechsel und Neuanfang“: Bei der Leitung, bei der Behörde und auch bei der Trägerschaft gab es grössere Änderungen. So trat auf das Schuljahr 2004/2005 der Vertrag zwischen den Gemeinden Binningen und Bottmingen über die Führung einer gemeinsamen Musikschule in Kraft. Zudem wurde die bisherige Jugendmusikschulkommission (JMS-Kommission) durch den neuen Musikschulrat abgelöst. Und schliesslich konnte die Schulleitung neu besetzt werden.

Die ehemalige JMS-Kommission traf sich in der ersten Jahreshälfte an 7 Sitzungen. Als wichtigstes Geschäft kann wohl die Wahl der neuen Schulleitung bezeichnet werden: Letizia Walser und Mareike Wormsbächer üben das Amt nun definitiv aus, nachdem die beiden bereits seit dem Schuljahr 2003/2004 die Leitung interimistisch inne hatten. Die pädagogischen und administrativen Musikschulbelange wurden in einer speziellen Aufgabenteilung festgelegt. Zusammen mit der Schulleitung und der Lehrerschaft konnte

zudem das neue Leitbild der Musikschule fertig gestellt und verabschiedet werden. Im Juni wurde die langjährige JMS-Kommission (7 Mitglieder) unter ihrem Präsidenten Herrn Dr. Peter Heer verabschiedet und verdankt.

Der ‚neue‘ Musikschulrat besteht nun aus 5 Mitgliedern (Anne Merkofer und Markus Düring, Vizepräsident, aus Bottmingen, Marc Joset, Maja Preiswerk und Susanne Tribolet, Präsidentin, aus Binningen) und hat sich seit August 2004 an 4 Sitzungen getroffen. Unter anderem galt es, für die Fächer Querflöte, Kontrabass, Schlagzeug und Xylophon neue Lehrpersonen zu wählen. Der gesamte Schulrat hat sich dabei auch am Auswahlverfahren beteiligt, nicht zuletzt deshalb, um die Leiterinnen und einen Teil der Lehrerschaft besser kennen zu lernen.

Die Musikschule trat wiederum im Rahmen von öffentlichen Vortragsabenden und Konzerten, in der jährlichen Instrumentendemonstration, mit einem Streicherlager, neu an einem Informationsabend für neu angemeldete Schulkinder und deren Eltern sowie im traditionellen Jahres- und Weihnachtskonzert auf. Im Rahmen von Anlässen in der Gemeinde traten zahlreiche Lehrpersonen und Schulkinder auf. Im November wurde das neue Leitbild in einer Feierstunde im Kronenmattsaal präsentiert. Das Unterrichtsangebot konnte um das Fach Schlagzeug erweitert werden.

<b>Musikschul-Statistik per Dezember 2003</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Binninger Schulkinder	458	471
Bottminger Schulkinder	200	231
Schulkinder aus anderen Gemeinden	<u>5</u>	<u>8</u>
<b>Total</b>	<b>663</b>	<b>710</b>

### Dorfmuseum

#### **Personelles**

Neben den Mitgliedern des Stiftungsrats (siehe Ziff. 3.6) haben noch zehn weitere Personen im Museum mitgeholfen.

Das Gründungsmitglied und erster Präsident des Dorfmuseums Bruno Schweighauser verstarb kurz vor seinem 93. Geburtstag nach kurzer Krankheit. Sein langjähriger Einsatz war für das Dorfmuseum von grosser Wichtigkeit.

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die meiste Zeit des Jahres war geprägt durch die Neugestaltung des Mathyse-Hus. Dies hat sich auch im Berichtsjahr auf die Besucherzahlen ausgewirkt. Im Herbst waren alle Arbeiten abgeschlossen und am 28. Oktober konnte das Mathyse-Hus anlässlich einer Vernissage den Besucherinnen und Besuchern wieder zugänglich gemacht werden. Trotzdem standen die anderen Abteilungen an vier Sonntagen der Bevölkerung offen; zwei Schulklassen und drei private Gruppen besuchten das Museum. So haben doch noch ca. 250 Personen den Weg ins Dorfmuseum gefunden.

#### **Museumsarbeit**

Der Abschluss der Neugestaltung des Mathyse-Hus war die Hauptaufgabe. Das zuständige Team setzte zum Endspurt an und leistete grossartige Arbeit.

Neben diesen verschiedenen Spezial- und Arbeitsgruppeneinsätzen trafen sich die Mitarbeitenden und der Stiftungsrat zu ihren monatlichen Arbeitseinsätzen. Alle Beteiligten haben viel Freizeit für die Museumsarbeit geleistet. Ihnen gebührt grosser Dank.

#### **Verschiedenes**

Neben der obligatorischen Jahresversammlung besuchte das Team des Dorfmuseums das Museum der schweizerischen Rheinsalinen. Im Spätherbst wurde mit einem Essen und gemütlichem Beisammensein das arbeitsreiche Jahr abgeschlossen.

### 4.5 SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEIT

Von der Sozialhilfebehörde wurden folgende Unterstützungsgesuche behandelt:

<b>Unterstützungsfälle gemäss Sozialhilfegesetz</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Aus dem Vorjahr übernommen	47	47
Während des Jahres neu aufgenommen	37	39
Während des Jahres abgeschlossen	33	39
Stand per 31.12.	51	47
<b>Total der Unterstützungen im Jahr</b>	<b>84</b>	<b>86</b>

**Die Unterstützungen bezogen sich auf:**

Vollständige Familien mit Kindern	7	8
Einelternfamilien (inkl. getrennt lebend)	24	26
Einzelpersonen: Erwachsene	48	47
Einzelpersonen: Kinder/Jugendliche	2	5
Paare ohne Kinder	3	0
<b>Total</b>	<b>84</b>	<b>86</b>

**Hauptmerkmale der Unterstützungsbedürftigkeit**

Familiäre Gründe (alleinerziehend, getrennt)	7	10
Krankheit (Invalidität, Unfall, Psych. Erkrankung)	11	13
Drogenabhängigkeit	4	3
Arbeit (ausgesteuert, geringes Einkommen)	56	48
Familien- und Heimplatzierungen	4	6
Diverses	1	3
Asylbewerbende ohne Arbeitsberechtigung	1	3
<b>Total</b>	<b>84</b>	<b>86</b>

**Unterstützungsdauer der abgeschlossenen Fälle**

1 bis 3 Monate	11	8
3 bis 6 Monate	6	8
6 bis 12 Monate	5	3
1 bis 2 Jahre	7	8
2 bis 3 Jahre	1	3
über 3 Jahre	3	9
<b>Total</b>	<b>33</b>	<b>39</b>

**Sozialhilfe, Vormundschaft****Soziale Dienste**

Probleme verschiedenster Natur im persönlichen Bereich von Jung und Alt, Budgetberatungen, Steuererlassgesuche, Erziehungsberatungen, Eheprobleme, Abklärungen und Überwachung von Pflegeplätzen für die Vormundschaftsbehörde, Kinderzuteilungsberichte in Scheidungsverfahren zuhanden der Gerichte, das Führen von Beirat- und Beistandschaften für Kinder und Erwachsene, Familienbegleitungen und -beratungen, Abklärungen betr. Kindsmisshandlungen, Beschaffung von Notwohnungen für ausgewiesene Mieter, Öffentlichkeitsarbeit, Bearbeiten und Beantworten unzähliger Beschwerden von Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern beanspruchten die Sozialen Dienste in hohem Mass.

	2004	2003
Unterstützungen aus dem Fonds für soziale Härtefälle	4	6
Ferienfonds	38	30
Platzierung von Kindern und Jugendlichen in Heimen	6	7

Mündliche und telefonische Kurzberatungen konnten aus zeitlichen Gründen nicht erfasst werden.

**Vormundschaftswesen****Vormundschaftliche Massnahmen**

Vormundschaften	6
Beiratschaften	4
Beistandschaften	25
<b>Total</b>	<b>35</b>

- Berichte über das Kindesvermögen	5
- Pflegekinder	0
- bedingte Pflegekinderbewilligungen	0
- Entmündigungsverfahren/Unterstellung unter die elterliche Sorge	1
- Unterhaltsverträge gem. Art. 287 Abs. 1 ZGB	5
- Jugendstrafverfahren	2
- Abklärungen betr. Kinderschutzmassnahmen	11
- Abklärungen betr. vormundschaftliche Massnahmen	3
- Besuchsrecht	1
- Übertragung / Umteilung der elterlichen Sorge	0

## Betreuung von Asyl suchenden Menschen

Im Auftrag des Bundes wurden betreut:

### 1. Quartal

Wohnheim für Asylbewerber	37	
Individualunterkünfte	<u>2</u>	
<b>Total</b>	<b>39</b>	<b>Personen</b>

### 2. Quartal

Wohnheim für Asylbewerber	40	
Individualunterkünfte	<u>2</u>	
<b>Total</b>	<b>42</b>	<b>Personen</b>

### 3. Quartal

Wohnheim für Asylbewerber	40	
Individualunterkünfte	<u>3</u>	
<b>Total</b>	<b>43</b>	<b>Personen</b>

### 4. Quartal

Wohnheim für Asylbewerber	33	
Individualunterkünfte	<u>3</u>	
<b>Total</b>	<b>36</b>	<b>Personen</b>

## Altersfragen

Der Gemeinderat stand im Jahr 2004 in offenem Dialog mit einer privaten Gruppierung, die sich die Errichtung einer Wohngenossenschaft für Senioren in Bottmingen zum Ziel gesetzt hat. Im Rahmen der Zentrumsplanung wird für das dem Gemeinderat vorgelegte Projekt eine Machbarkeitsstudie angefertigt. Ebenfalls wurden im Berichtsjahr, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Oberwil und dem Alters- und Pflegeheim Drei Linden, Vorabklärungen für die allfällige Errichtung einer Pflegewohngruppe in Bottmingen getroffen.

## Jugendfragen

Seit April 2001 findet Jugendarbeit in Bottmingen auch auf der Strasse statt. Im Rahmen des Projekts der Mobilien Jugendarbeit Leimental, das von den Gemeinden Ettingen, Therwil, Oberwil und Bottmingen seit April 2003 gemeinsam getragen wird, knüpfen sogenannte Streetworker (in Bottmingen ist dies vorwiegend Herr Frank Awender) Kontakte zu Jugendlichen auf öffentlichen Strassen und Plätzen, unterstützen und betreuen sie und können so ihre Meinungen, Vorstellungen und Erwartungen, aber auch ihre Probleme in Erfahrung bringen mit dem Ziel, gemeinsam mit ihnen Lösungsansätze zu erarbeiten.

Neben der kontinuierlichen Präsenz im öffentlichen Raum führte Frank Awender auch vermehrt jugendrelevante Projektarbeiten durch: Im Jahr 2004 wurden die Renovation der Holzbrücke beim Burggartenschulhaus, ein „Littering“-Projekt und eine Jugendbefragung durchgeführt. Geplant ist im Weiteren eine Sensibilisierungskampagne im Bereich Kiffen/Alkohol.

Aufgrund der bisher sehr positiven Erfahrungen haben die Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden beschlossen, die mobile Jugendarbeit vorerst befristet bis Ende 2005 weiterzuführen.

## Familienergänzende Kinderbetreuung

### **Leistungsvereinbarungen mit Tagesbetreuungsinstitutionen**

Es bestanden per 31.12.2004 zwischen der Gemeinde Bottmingen und folgenden Institutionen Leistungsvereinbarungen (Voraussetzung für die Ausrichtung von Gemeindebeiträgen):

- Tagesfamilien Bottmingen
- Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen
- Tagesheim Chinderhuus zum Dischtelfink, Binningen
- Tagesheim Gartenstrasse, Aesch (Trägerin ist die Gemeinde Aesch)
- Kinderkrippe des Kantonsspitals Bruderholz

Der Gemeinderat hat im Verlauf des Berichtsjahrs beschlossen, dass bei jenen Heimen, die von der öffentlichen Hand getragen werden, auf den Abschluss einer Leistungsvereinbarung grundsätzlich verzichtet wird.

### Gemeindebeiträge

Im Verlauf des Berichtsjahrs wurden folgende Gemeindebeiträge für familienergänzende Kinderbetreuung ausgerichtet:

Tagesfamilien Bottmingen	CHF	16'490.80
Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen	CHF	35'537.45
Tagesheim Chinderhuus zum Dischtelfink, Binningen	CHF	3'520.55
Tagesheim Gartenstrasse, Aesch	CHF	2'433.60
Kinderkrippe des Kantonsspitals Bruderholz	CHF	855.90
Tagesschule Bottmingen	CHF	5'418.35
<b>Total ausgerichtete Gemeindebeiträge</b>	<b>CHF</b>	<b>64'256.65</b>

Die Berechnung der Gemeindebeiträge erfolgt nach einem einheitlichen Tarif.

### Statistik betreute und unterstützte Bottminger Kinder 2004 (ohne Tagesschule, siehe Seite 11)

Betreuungsinstitution	Durchschnitt Anzahl betreute Kinder pro Jahr	Anzahl Betreuungstage*
Tagesfamilien Bottmingen	8	704.7
Tagesheim Sunnebliemli, Bottmingen	7	501.0
Chinderhuus zum Dischtelfink, Binningen	1	40.0
Tagesheim Gartenstrasse, Aesch	1	30.0
Kinderkrippe des Kantonsspitals Bruderholz	1	19.6
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>1'295.3</b>

\* 1 Betreuungstag = 10 Stunden

### Berggemeindehilfe

Im Meiental (Gemeinde Wassen) fand im Berichtsjahr die Einweihung der „wintersicheren Stromversorgung“ statt, an die die Gemeinde im Jahr 2003 einen Unterstützungsbeitrag von CHF 50'000.-- zugesprochen hat.

Weitere Projekte in verschiedenen Berggemeinden wurden wie folgt unterstützt:

Kindergarten Bressaucourt	5'000.–
Kultur- und Freizeitzentrum im Calancatal	10'000.–
Renovation Kaplaneihaus, Ernen VS	5'000.–
Schweizer Berghilfe	5'000.–

### Arbeitslosenstatistik

Monat	männlich	weiblich	Total
Januar	39	33	72
Februar	40	37	77
März	39	30	69
April	41	29	70
Mai	39	28	67
Juni	47	31	78
Juli	42	33	75
August	39	30	69
September	40	27	67
Oktober	38	24	62
November	44	25	69
Dezember	45	30	75

Im Gegensatz zum Jahr 2003 ist die Zahl der Arbeitslosen um 2 gesunken.

**Gemeindekrankenpflege (GKP), Spitalexterne Krankenpflege (Spitex)****Statistik per 31.12.**

Mitglieder Spitex-Verein	556
Betreute Patientinnen/Patienten	65

**Erbrachte Leistungen**

Pflegerische Leistungen in Stunden	3'929
Hauswirtschaftliche Betreuung in Stunden	1'870
Bezogene Mahlzeiten	3'504

**Personalstatistik**

	Personen	Stellenprocente
Personal Stand 31.12.	12	4.92
davon		
Anzahl Personen Pflege/Haushalt	10	3.97
Leitung/Administration	2	0.95

**Mütter-, Väterberatung**

Das Angebot der Mütter-, Väterberatung umfasst telefonische Beratung, Hausbesuche und regelmässige Beratungsnachmittage in der Gemeindestube; die Beratungsnachmittage finden jeweils am 1., 3. und 4. Mittwoch des Monats, mit oder ohne Voranmeldung statt. Dieses Angebot kann von allen Bottminger Eltern genutzt werden.

Gemeldete Geburten	40
Hausbesuche	25
Konsultationen in der Beratungsstelle	145

**Kinder- und Jugendzahnpflege**

Konservierende Behandlungen	CHF	56'134.70
Kieferorthopädische Behandlungen	CHF	90'066.80
Total KJZ-Behandlungen	<b>CHF</b>	<b>146'201.50</b>

Subventionsbeitrag Gemeinde/Kanton (je)	CHF	22'996.30
---	-----	-----------

**Pilzkontrolle**

Die Pilzkontrolleurin Nicoletta Stalder, Binningen, hat insgesamt folgende Mengen Pilze kontrolliert:

Kontrollen	Menge	Essbare Sorten	essbar	bedingt essbar	verdorben, ungeniessbar, leicht giftig	Tödlich giftig
82	74 kg	37	45 kg	8 kg	21 kg	0 kg

Wegen der extremen Trockenheit im Berichtsjahr fiel die Pilzernte in unserer Region sehr mager aus.

**4.6 SICHERHEIT****Feuerwehr**

Mannschaftsbestand	1.1.2005	31.12.2004
Offiziere	7	7
Höhere Unteroffiziere	2	2
Unteroffiziere	11	6
Gefreite	10	9
Soldaten	7	6
Rekruten	6	7
<b>Total Mannschaftsbestand</b>	<b>43</b>	<b>37</b>
davon Frauen	5	4

Einsätze	
Gebäudebrände	1
Andere Brände	5
Flurbrände	0
Täuschungsalarmler	1
Pioniereinsätze	2
Strassenrettungen	0
Ölwehr	3
Leitungsbrüche	1
Sturm/Hagel	5
Diverse	7
<b>Total Einsätze</b>	<b>25</b>
<b>Alarmübungen</b>	<b>1</b>

**Total aufgewendete Stunden (Stand 8.11.2004)**

Kommission	43 Std.
Fahrzeugbeschaffung	82 Std.
Übungsstunden	2'423 Std.
Magazinstunden	106 Std.
Einsätze	717 Std.

**Kantonale Ausbildung**

Folgende kantonale Kurse wurden besucht:

	Anzahl Personen	Kurs	Tage/Person
Feuerwehrsoldaten/-soldatinnen	3	Grundkurs	5
Gefreite	3	Gruppenführerkurs	4
Korporale	0	Wachtmeisterkurs	2
Wachtmeister	0	Offizierskurs 1	6
Offiziere	1	Offizierskurs 2	6

**Ausbildungstage total 33**

Weiter wurden 5 Offiziere im Of WBK (1 Tag/Person), 3 Wachtmeister im Wm-WBK (0.5 Tag/Person) und 1 Offizier im Strassenrettungskurs im Ausbildungszentrum IFA Balsthal ausgebildet.

**Kommunale Ausbildung**

Die Feuerwehrleute wurden in ihren Kernaufgaben Lösch-, Rettungs- und Pionierdienst ausgebildet.

**Rekrutierung**

Es konnten 4 männliche (davon 2 Werkhofmitarbeiter) und 1 weibliche Feuerwehrangehörige rekrutiert werden. Zunehmend muss festgestellt werden, dass der Sinn des Feuerwehrdienstes zwar eingesehen, jedoch lieber Pflichtersatz bezahlt wird; es wird dadurch immer schwieriger, den Bestand an Feuerwehrangehörigen aufrecht zu erhalten.

**Einsätze**

Das Jahr 2004 war für die Feuerwehrangehörigen mit 25 Einsätzen (1'217 Std.) ein bewegtes Jahr. Die Statistik zeigt, dass eine Zunahme an Bränden und Naturereignissen zu verzeichnen ist.

**Einsatzpläne**

Eine Arbeitsgruppe des Feuerwehrkommandos hat in unzähligen Stunden die Einsatzpläne der vom Gemeinderat bewilligten Objekte in einem 1. Entwurf erarbeitet. Diese wurden per 1.1.2004 den Offizieren übergeben und im 1. Quartal des Berichtsjahrs überarbeitet bzw. auf ihre Brauchbarkeit (im Einsatz) kontrolliert. Wegen diversen Ausfällen im Kommando hat sich der Abschluss der Arbeiten hinausgezögert. Es ist geplant, dass diese bis zu den Sommerferien 2005 zur Verfügung stehen.

**Diverses**

Im April wurde die Submission für die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeugs (TLF) abgeschlossen, und es konnte mit der Firma Brändle AG, Sirnach, ein Lieferant gefunden werden, der sämtliche Vorgaben erfüllte. Zudem musste festgestellt werden, dass das TLF diversen Reparaturen mit schwierigen Ersatzteillieferungen und einer Pumpenrevision unterzogen werden muss. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, den Ersatz bereits im 2005 vorzunehmen. Die Arbeitsgruppe hat sämtliche Grundlagen für die Gemeindeversammlung im Dezember 2004 vorbereitet. Ein Kredit von CHF 520'000.-- für den Ersatz des TLF wurde von der Gemeindeversammlung am 8.12.2004 einstimmig genehmigt.

**Zivilschutz**

<b>Finanzkennzahlen:</b>			
	<b>Rechnung</b>	<b>Budget</b>	<b>Rechnung</b>
<b>Jahr</b>	<b>2004</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Kosten	158'032.50	150'148	264'191.25
Erlös	55'451.65	56'618	162'872.80
Saldo	102'580.85	93'531	101'318.45
Deckungsgrad	35.09 %	37.71 %	61.65 %

Aufgeteilt nach (Produkten)	Kosten	Erlöse	Saldo
Ausbildung und Training Zivilschutz	145'391.30	50'410.60	94'980.70
Verwaltung von Schutzräumen, Anlagen	12'641.20	5'041.05	7'600.15
<b>Total Rechnung 2004</b>	<b>158'032.50</b>	<b>55'451.65</b>	<b>102'580</b>

#### Bemerkungen zu den Finanzkennzahlen:

Die Kosten sind gegenüber dem Budget um etwa CHF 8'000 gestiegen. Auf der Erlösseite sind die Einnahmen leicht gesunken. Deshalb ist der Deckungsgrad von 37.71 % auf 35.09 % gefallen. Für die Verwaltung von Schutzräumen und Anlagen gibt es Bundessubventionen.

#### Bemerkungen zu den einzelnen Produkten:

**Ausbildung/Training ZS:** Im Leistungsumfang fällt die Zunahme „Total eingeteilte Dienstpflichtige der ZS Kp, inklusiv Reserve“ auf. Die Reserve ist per 1.7.2004 gemäss der Verordnung vom 1.9.2004 neu definiert worden. In der Reserve sind nun die 30- bis 40-Jährigen eingeteilt. Deshalb dieser Anstieg von 285 auf 456 Dienstpflichtige.

#### Sachverhalte und Massnahmen zu einzelnen Wirkungs- und Leistungszielen:

**Ausbildung/Training ZS:** Inskünftig werden bei diesem Produkt auch die Kosten pro Einwohner/-in ausgewiesen. Es gibt im ganzen Einzugsbereich der ZSOL etwa 32'400 Einwohner/-innen. Das Leistungsziel „Kompetente Ausbildung von Kader und Mannschaft“ mit zwei Indikatoren weist einen Erfüllungsgrad von 58 % (Soll 82 %) bzw. 79 % (Soll 90 %) aus. Der tiefe Ist-Wert kommt durch die neue Definition der Reserve zustande. Ohne diese Umstellung wäre dieses Leistungsziel erfüllt worden.

**Verwaltung Schutzräume:** Die Gemeinde Bottmingen hat eine Überdeckung an Schutzplätzen und wurde deshalb vom Kanton von der Schutzraumpflicht befreit.

Dieses Produkt wird das letzte Mal in dieser Form geführt. Es soll in Zukunft die Anlagen der ZSOL umfassen. Es sind auch neue Wirkungs- und Leistungsziele zu definieren in Bezug auf die Anlagen.

Einsätze Zivilschutz (inkl. Notfälle)

Finanzkennzahlen:			
	Rechnung	Budget	Rechnung
Jahr	2004	2004	2003
Kosten	306'227.80	259'050	151'191.35
Erlös	201'642.35	205'882	108'700.80
Saldo	104'585.45	89'168	41'490.55
Deckungsgrad	65.85 %	69.78 %	72.37 %

Aufgeteilt nach (Produkten)	Kosten	Erlöse	Saldo
Einsätze der ZS Kp (ZSOL)	306'227.80	201'642.35	104'585.45
Einsätze ausserhalb ZSOL	00.00	00.00	00.00
<b>Total Rechnung 2004</b>	<b>306'227.80</b>	<b>201'642.35</b>	<b>104'585.45</b>

#### Bemerkungen zu den Finanzkennzahlen:

Für die Einsätze gibt es keine Bundessubventionen mehr. Deshalb ist der Deckungsgrad gegenüber der Rechnung 2003 zurückgegangen.

#### Bemerkungen zu den einzelnen Produkten:

**Einsätze ZS Kp:** Innerhalb der Führungsunterstützung und der Formation gab es Veränderungen gegenüber dem Budget: Führungsunterstützung Abnahme um 29 und Formation Zunahme um 189 Personen. Beim Budget bzw. Ist-Wert wurde nicht der gleiche Massstab angewendet. Im Budget 2005 wird dies angepasst. Im Budget waren 18 Einsätze vorgesehen, effektiv waren es nur deren 11. Die 11 Einsätze entsprechen den abgerechneten Einsätzen gemäss Kanton. Serienübungen, die an mehreren Abenden geführt werden, wurden unter alt einzeln gezählt. Neu gelten sie als „eine“ Übung, da nur eine Abrechnung an den Kanton gestellt wird.

**Einsätze ausserhalb ZSOL:** Es fanden im Berichtsjahr keine Einsätze ausserhalb der ZSOL statt. Dieses Produkt wurde eliminiert. Die Zahlen der Rechnung sowie Budget 2004 sind auf das Produkt Einsätze der ZS Kp (ZSOL) umgebucht worden.

**Sachverhalt und Massnahmen zu einzelnen Wirkungs- und Leistungszielen:**

**Einsätze ZS Kp:** Im Leistungsumfang ist neu die Anzahl Dienstage aufzunehmen. Anstatt den Franken-Betrag pro Einsatz auszuweisen, soll in Zukunft der Betrag pro Dienstag ausgewiesen werden. Einsätze können zwischen 30 bis 300 Dienstage schwanken.

**Sicherheitsbeauftragter bfu**

- Im Berichtsjahr besuchte der Sicherheitsbeauftragte ein Orientierungs- und ein Weiterbildungsseminar.
- Verschiedenen Einwohnern und Einwohnerinnen konnten Ratschläge und Verhaltensmassregeln über Unfallverhütung und Sicherheit im Haushalt und im Strassenverkehr erteilt werden.
- Im Frühjahr wurde eine Sicherheitswesten-Aktion durchgeführt.

**4.7 TIEFBAU & ANLAGEN, RAUMPLANUNG, GGA****Strassenwesen**

**Verschleisschichten:** Sichelweg

**Strassensanierungen:** Teilausbau Sichelweg

**Wasserversorgung**

**Trinkwasserleitungen** Leitungersatz im Sichelweg/Talholzstrasse

**Wasserverbrauch 2004**

Bezug vom Wasserwerk Reinach (WWR)	424'326 m <sup>3</sup>
vom WWR Gesamtverbrauch	9.5 %

- Haushaltungen und Kleinbetriebe	381'636 m <sup>3</sup>
- Industrie und Gewerbe	9'126 m <sup>3</sup>
- öffentliche Gebäude	14'805 m <sup>3</sup>
- Brunnen/Weiher	20'428 m <sup>3</sup>
- Schwimm- und Hallenbad	14'165 m <sup>3</sup>
- Bauwasser/Feuerwehr (geschätzt)	7'000 m <sup>3</sup>
- Netzverlust (5.4 % des Bottminger Gesamtverbrauchs)	22'834 m <sup>3</sup>
Wasserverbrauch pro Kopf und Tag	202 l

WWR insgesamt an alle angeschlossenen Gemeinden	4'474'190 m <sup>3</sup>
---	--------------------------

**Abwasser**

Verrechnetes Abwasser	389'858 m <sup>3</sup>
-----------------------	------------------------

**Planung**

Der von der Gemeindeversammlung am 15.6.2004 angenommene Generelle Entwässerungsplan (GEP) wurde am 30.11.2004 vom Regierungsrat genehmigt.

**Ausführung**

Sanierung der Mischwasserleitungen in der Sonnmatt- und Neumattstrasse mittels Inlining-Methode. Ersetzen der defekten Drainageleitung im Kreuzungsbereich Starenstrasse/Therwilerstrasse.

**Friedhof****Ausführung**

Für die künstlerische Ausstattung des Gemeinschaftsgrabs wurde ein eingeladener Wettbewerb durchgeführt. Das von der Jury ausgewählte Projekt stammt von Frau Sylvia Goeschke aus Bottmingen und wurde im Mai 2004 realisiert.

Die offizielle Einweihung der Friedhoferweiterung mit Gemeinschaftsgrab erfolgte am 19.6.2004 in Form einer schlichten Zeremonie.

## Raum- und Siedlungsplanung

### **Siedlungsplanung**

Die von der Gemeindeversammlung am 29.3.2004 angenommene Revision der Zonenvorschriften Siedlung, Teilzonenreglement Ortskern, Mutation Wuhrmattstrasse/Teilzonenplan Neumattstrasse wurde am 30.11.2004 vom Regierungsrat genehmigt.

### **Landschaftsplanung**

Die Revision der Zonenvorschriften Landschaft wurde im Hinblick auf den zur Zeit beim Kanton in Ausarbeitung stehenden Richtplan sistiert und wird nach dessen Genehmigung weiter bearbeitet.

### **Gross-Gemeinschafts-Antennenanlage (GGA)**

<b>Stand der angeschlossenen Wohneinheiten (per 31.12.):</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Anschlüsse in Betrieb	2'497	2'430
plombierte Anschlüsse	107	102
angeschlossene Wohneinheiten	2'604	2'532

Es sind 95.0 % von total 2'650 Wohnungen angeschlossen.

### **Fernseh- und Radioprogramme**

TV analog: Mitte Mai wurde der Schweizer Privatsender U1 (Kanal S 34) aufgeschaltet. Im Juli musste aus technischen Gründen der Sender SF2 von Kanal S 9+ auf den Kanal S 4 verlegt werden. Ende Jahr hat die Lokalfernsehstation "NordWest5" ihren Namen in "nw1" geändert.

TV digital: Ab Mai hat der Teleclub seine digitale Programmpalette um das Angebot "Animal Planet" erweitert. Weiter verbreitet die EBM seit ca. Mitte Jahr folgende drei kostenpflichtige Digitalpakete:

Premium Entertainment: 13th Street, SciFi, Junior, Planet, National Geographic, Classic, Extreme Sport, Classic Sport.

Premium Lingua 1: Französisch: TF1, M6, TMC Monte Carlo, Fox Kids France. Italienisch: Canale 5, Italia 1, Rai Sport, Fox Kids Italia.

Premium Lingua 2: Serbisch: RTS Sat, BK TV Sat, Fox Kids. Kroatisch: HRT TV 1, Nova TV, Fox Kids. Türkisch: ATV Avrupa, Kanal D, Fox Kids.

Radio: Bis auf die Namensänderung des Lokalradios "Edelweis" in "Basel 1" ist im Bereich des Radioangebots über Kabel nichts zu vermerken.

Das Angebot der GGA umfasst 53 analoge und 45 digitale Fernsehprogramme sowie 40 Radioprogramme.

### **Internet über das GGA-Kabel**

Per 31.12. nutzten 513 Haushalte, das sind 19.7 % der angeschlossenen Wohneinheiten, das GGA-Kabel als Verbindung zum Internet.

## Werkhof

### **Unterhalt Strassen und Feldwege:** Unterhaltsaufwand 1'561 Stunden

Der Feldweg Hagendörnli wurde im Rahmen der Feldwegsanierungen erneuert. Bei diversen Strassen mussten die Randabschlüsse punktuell saniert werden. In der Neumattstrasse wurde versuchsweise mit einer neuen Maschine der Firma W. Baumann AG, Oberwil, die Wasserschale neu ausgefugt. Die losen und ausgebrochenen Fugen wurden mit Hochdruck gereinigt, abgesaugt und neu mit Samco Fugenmaterial vergossen. Dieser Versuch hat sich bewährt und wird in den nächsten Jahren weitergeführt. Ansonsten sind normale Unterhaltsarbeiten am Strassennetz erledigt worden.

### **Öffentliche Beleuchtung:** Unterhaltsaufwand 230 Stunden

- Auswechseln von Beleuchtungsmitteln
- Auswechseln von beschädigten oder umgefahrenen Kandelabern
- Ummummerierungen von Kandelabern im Zusammenhang mit Neuanlagen

### **Häckseldienst für Private:** Unterhaltsaufwand 442 Stunden

Mit 442 aufgewendeten Arbeitsstunden mussten im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr (477 Stunden) weniger Zeit aufgewendet werden.

**Brunnenanlagen:** Unterhaltsaufwand 295 Stunden

Es wurden insbesondere folgende Arbeiten verrichtet:

- Reinigung der Brunnenanlagen
- Abschluss der Sanierung der Brunnenanlagen an der Baslerstrasse und an der Margrethenstrasse.
- Erstellen des Brunnenkatasters z. H. des Brunnenmeisters und des Wasserwerks Reinach.
- Versehen der mit Quellwasser gespeisten Brunnen mit dem Hinweis ‚KEIN TRINKWASSER‘.

Im Zusammenhang mit der Qualitätssicherheit wird neu eine Reinigung der Brunnen im 2-Wochen-Turnus vorgeschrieben.

**Friedhofanlage Schönenberg:** Unterhaltsaufwand 1'420 Stunden

Der allgemeine Unterhalt und die Pflege des Friedhofs ist im üblichen Rahmen verlaufen. Die Erweiterung des Friedhofs ist abgeschlossen, und die Anlage wurde dem Werkhof übergeben. Es muss mit einer Zunahme des Unterhaltsaufwands gerechnet werden.

**Bestattungen:** Stundenaufwand 416 Stunden

Im Zusammenhang mit dem Tod von Werkhofmitarbeiter Stefan Oeschger mussten neue Gärtner als Leichenbegleiter ausgebildet werden.

**Gräberunterhalt:** Unterhaltsaufwand 63 Stunden

Dieser Aufwand ist für die vom Gemeindepersonal gepflegten Gräber, die durch Private für mehrere Jahre in Auftrag gegeben wurden.

**Friedhofanlage Margrethen:** Unterhaltsaufwand 125 Stunden

Der allgemeine Unterhalt und die Pflege des Friedhofs verliefen im üblichen Rahmen.

**Kanalisationen/Drainagen:** Unterhaltsaufwand 147 Stunden

Es wurden vor allem ausgefahrene Dohlendeckel ersetzt. Dem Unterhalt der Drainagen muss inskünftig spezielle Beachtung geschenkt werden, da die Leitungen sehr stark verkalken und dadurch innerhalb kürzester Zeit verstopfen.

**Rabatten:** Unterhaltsaufwand 2'852 Stunden

Neben den ordentlichen Arbeiten wurden folgende Projekte realisiert:

- Weiterführung der Umgestaltung der Rabatte an der Bodenackerstrasse. 2/3 der gesamten Anlage (Grenze Basel-Stadt bis Fiechthagstrasse) wurde umgestaltet und nach ökologischen Grundsätzen in eine artenreiche Blumenwiese umgewandelt (Abtragen des Humus und Einbringen von Jurasschott/Mergel).

Es muss festgestellt werden, dass die Blumenvielfalt nicht nur Insekten, sondern auch die Menschen anzieht, welche die Ziele durch Pflücken von Blumen beeinträchtigen.

**Waagmeister**

Die Brückenwaage wird nach wie vor von einigen Landwirten aus dem Leimental rege benutzt. Die Brückenwaage wird durch das eidgenössische Eichamt (alle 3 Jahre) kontrolliert und geeicht. Die nächste Kontrolle ist im Jahr 2005 vorgesehen.

**Wasenmeisterei:** Unterhaltsaufwand 21 Stunden

Es wurden vorwiegend Kadaver von Haus- und Kleintieren entsorgt. Der Aufwand gegenüber dem Vorjahr ist leicht gestiegen.

**Wasserversorgung:** Unterhaltsaufwand 368 Stunden

Die Firma Heinis AG, Biel-Benken, hat die Arbeiten in der Wasserversorgung ohne Probleme erledigt.

- Das QS konnte umgesetzt werden.
- Das Schieberkonzept, das zu einer Optimierung der Hauptleitungsschieber führen wird, ist in Arbeit und wird voraussichtlich im kommenden Jahr abgeschlossen.
- Es sind zwei kleine Hauptleitungsbrüche, neun Hausanschlussleitungsbrüche und ein Hauptleitungsbruch des WWR zu verzeichnen.

Das Leitungsnetz befindet sich in einem guten Zustand, was sich in einem niedrigen Wasserverbrauch bemerkbar machte. Ebenso sind die Hydranten in einem guten Zustand - die Wartungskosten sind entsprechend niedrig. Weitere Informationen können im QS Jahresbericht des Brunnenmeisters nachgeschlagen werden.

**Winterdienst:** Unterhaltsaufwand 1'265 Stunden

Das Jahr 2004 bescherte uns im Januar, Februar und im Dezember viel Schnee und Eis. Die Einarbeitung der neuen Mitarbeiter haben jedoch keine grösseren Komplikationen mit sich gebracht. Probleme gab es aber noch mit der gemeinsamen Salz- und Splittsilanlage in Oberwil. Die Umstellung einiger Gemeinden vom Splitt- auf ausnahmslosen Salzeinsatz bewirkte, dass das Salzsilo in Oberwil zu klein dimensioniert ist; dies wird mit einer Kapazitätserweiterung auf 60 t gelöst.

**Verkehr****Öffentlicher Verkehr****Ruftaxi**

Jahr	Anzahl Personen pro Stunde	Gefahrenere km pro Person	Betriebs-Stunden	Jugendliche	Erwachsene	Personen insgesamt	km pro Jahr
1999	3.53	2.13	1'902.30	944	5'780	6'724	14'364.00
2000	3.47	2.18	1'970.50	1'269	5'586	6'855	14'996.40
2001	3.45	2.17	1'956.98	998	5'758	6'756	14'725.80
2002	3.22	2.18	2'029.31	971	5'562	6'533	14'264.20
2003	3.18	2.18	2'030.00	649	5'803	6'452	13'907.00
2004	3.40	2.13	2'037.00	614	6'316	6'930	14'794.00

Im Berichtsjahr wurden täglich durchschnittlich 19 Personen befördert.

Die Zunahme der transportierten Personen gegenüber dem Vorjahr beträgt 7.4 %.

**Privater Verkehr**

Gesamtkonzept Tempo-30 (Runder Tisch): Vorbereiten der Planungsunterlagen und des Verkehrsgutachtens für die kantonale Vorprüfung.

Bussen wegen Verstössen gegen das Strassenverkehrsgesetz (insbesondere für Geschwindigkeitsübertretungen) wurden vom Gemeindepolizisten im Gesamtbetrag von CHF 86'206.-- verhängt.

**Geschwindigkeitskontrollen**

Im Berichtsjahr wurden innerhalb des Gemeindebanns verschiedentlich Geschwindigkeitskontrollen durch die Gemeindepolizei durchgeführt. Zudem stand auch ein Geschwindigkeitsanzeigergerät im Einsatz. Nachfolgend eine statistische Zusammenfassung der Ergebnisse:

Datum	Geschwindigkeitskontrollen (mit Bussen) Strasse	Zeit von bis	Gemessene Fahrzeuge	Übertretungen	
				Anzahl Fahrzeuge	in %
14.01.	Bodenackerstrasse Richtung Basel	1615 - 1815	141	23	16.3
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	1615 - 1815	481	69	14.3
17.02.	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	1600 - 1830	416	59	14.2
	Bodenackerstrasse Richtung Basel	1600 - 1830	128	11	8.6
	Batteriestrasse Richtung Baslerstrasse	1840 - 1900	31	8	25.8
18.02.	Bodenackerstrasse Richtung Basel	0540 - 0740	53	8	15.1
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	0540 - 0740	14	2	14.3
	Batteriestrasse Richtung Baslerstrasse	0750 - 0850	73	9	12.3
	Batteriestrasse Richtung Fiechthagstrasse	0750 - 0850	58	15	25.9
22.03.	Bodenackerstrasse Richtung Basel	1545 - 1720	76	12	15.8
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	1545 - 1720	193	23	11.9
	Batteriestrasse Richtung Baslerstrasse	1725 - 1930	234	34	14.5
	Batteriestrasse Richtung Fiechthagstrasse	1725 - 1930	193	35	18.1

Datum	Geschwindigkeitskontrollen (mit Bussen)		Gemessene Fahrzeuge	Übertretungen	
	Strasse	Zeit von bis		Anzahl Fahrzeuge	in %
23.03.	Rappenbodenweg Richtung Gemeindeholzweg	0600 - 0745	74	11	14.9
	Rappenbodenweg Richtung Basel	0600 - 0745	82	13	15.9
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	0800 - 0915	67	7	10.4
	Bodenackerstrasse Richtung Basel	0800 - 0915	39	4	10.3
12.05.	Bodenackerstrasse Richtung Basel	1600 - 1700	61	7	11.5
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	1600 - 1700	173	28	16.2
	Rappenbodenweg Richtung Gemeindeholzweg	1705 - 1830	127	20	15.7
	Rappenbodenweg Richtung Basel	1705 - 1830	94	15	16.0
	Batteriestrasse Richtung Baslerstrasse	1835 - 1900	12	1	8.3
	Batteriestrasse Richtung Fiechthagstrasse	1835 - 1900	21	3	14.3
	Bodenackerstrasse Richtung Basel	1905 - 1930	43	5	11.6
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	1905 - 1930	38	5	13.2
13.05.	Bodenackerstrasse Richtung Basel	0545 - 0915	198	25	12.6
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	0545 - 0915	211	23	10.9
29.06.	Bodenackerstrasse Richtung Basel	1545 - 1905	391	42	10.7
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	1545 - 1915	486	60	12.3
30.06.	Rappenbodenweg Richtung Gemeindeholzweg	0600 - 0720	41	7	17.1
	Rappenbodenweg Richtung Basel	0600 - 0720	32	7	21.9
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	0720 - 1020	133	16	12.0
	Bodenackerstrasse Richtung Basel	0720 - 1015	216	31	14.4
13.07.	Bodenackerstrasse Richtung Basel	1550 - 1900	328	41	12.5
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	1550 - 1900	503	64	12.7
	Rappenbodenweg Richtung Gemeindeholzweg	1900 - 1930	12	2	16.7
	Rappenbodenweg Richtung Basel	1900 - 1930	8	1	12.5
14.07.	Rappenbodenweg Richtung Gemeindeholzweg	0600 - 0730	46	5	10.9
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	0735 - 0900	33	6	18.2
	Bodenackerstrasse Richtung Basel	0735 - 0900	94	10	10.6
11.08.	Bodenackerstrasse Richtung Basel	1545 - 1845	374	47	12.6
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	1545 - 1845	688	89	12.9
12.08.	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	0545 - 0900	213	25	11.7
	Bodenackerstrasse Richtung Basel	0545 - 090	176	22	12.5
25.08.	Bodenackerstrasse Richtung Basel	1600 - 1900	297	39	13.1
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	1600 - 1900	612	70	11.4
26.08.	Bodenackerstrasse Richtung Basel	0600 - 0930	325	29	8.9
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	0600 - 0930	172	20	11.6
19.10.	Bodenackerstrasse Richtung Basel	1545 - 1930	347	38	11.0
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	1545 - 1930	601	57	9.5
20.10.	Bodenackerstrasse Richtung Basel	0700 - 0840	116	10	8.6
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	0700 - 0840	141	13	9.2
16.11.	Bodenackerstrasse Richtung Basel	1625 - 1745	192	12	6.3
	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	1615 - 1745	289	21	7.3
	Batteriestrasse Richtung Baslerstrasse	1750 - 1945	202	17	8.4
	Batteriestrasse Richtung Fiechthagstrasse	1750 - 1945	119	15	12.6
17.11.	Rappenbodenweg Richtung Gemeindeholzweg	0630 - 0900	94	11	11.7
	Rappenbodenweg Richtung Basel	0630 - 0900	154	16	10.4
6.12.	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	1600 - 1715	218	21	9.6
	Bodenackerstrasse Richtung Basel	1600 - 1715	148	14	9.5
	Batteriestrasse Richtung Baslerstrasse	1720 - 1830	134	17	12.7
	Batteriestrasse Richtung Fiechthagstrasse	1720 - 1830	63	10	15.9

Datum	Geschwindigkeitskontrollen (mit Bussen) Strasse	Zeit von bis	Gemessene Fahrzeuge	Übertretungen	
				Anzahl Fahrzeuge	in %
6.12.	Bodenackerstrasse Richtung Fiechthagstrasse	1835 - 1900	12	2	16.7
	Bodenackerstrasse Richtung Basel	1835 - 1900	21	4	19.0
7.12.	Bodenackerstrasse Richtung Basel	0540 - 0620	14	3	21.4
	Rappenbodenweg Richtung Gemeindeholzweg	0700 - 0840	108	7	6.5
	Rappenbodenweg Richtung Basel	0700 - 0840	69	10	14.5

#### 4.8 PRIVATER & ÖFFENTLICHER HOCHBAU

Baustatistik: Baugesuche, Planaufgaben, Bewilligungen	2004	2003
Eingegangene Baugesuche	76	66
davon Kanton	61	53
Neuaufgaben	5	4
Gemeinde	10	9
Baubewilligungen	64	58
davon Kanton	59	48
Gemeinde	5	10
Bewilligungen Kanalanschluss	26	23
Wasseranschluss	11	9

Die Einnahmen aus den Anschlussbeiträgen im Bereich Kanalisation und Wasserversorgung entsprechen einer Bausumme von CHF 18,76 Mio.

#### Entwicklung Wohnungssituation

##### Bewilligte Neubauten:

Einfamilienhäuser	2	6
Mehrfamilienhäuser	9	3
Wohnungen total	47	20

##### Fertig erstellte Neubauten:

Einfamilienhäuser	12	1
Mehrfamilienhäuser	9	3
Wohnungen total	62	9

##### Abbrüche und sonstige Abgänge:

Einfamilienhäuser	3	1
Mehrfamilienhäuser	0	0
Wohnungen	4	4

Entwicklung der Wohnungssituation in den letzten 10 Jahren:

Erhebung per 31.12.	Anzahl Wohnungen	Zunahme gegen- über Vorjahr	davon Einfamilienhäuser	Einwohner pro Wohnung
1994	2'294	0.5 %	1'096	2.49
1995	2'335	1.8 %	1'104	2.41
1996	2'397	2.7 %	1'119	2.36
1997	2'407	0.4 %	1'129	2.35
1998	2'451	1.8 %	1'152	2.32
1999	2'510	2.4 %	1'166	2.28
2000	2'522	0.5 %	1'174	2.23
2001	2'561	1.5 %	1'183	2.24
2002	2'588	1.1 %	1'187	2.23
2003	2'593	0.2 %	1'187	2.23
2004	2'651	2.2 %	1'196	2.18

**Wohnungsexperte**

Wohnungsabnahmen	<b>13</b>
davon - Wohnungen	12
- Einfamilienhäuser	1

Die Beanstandungen hielten sich im normalen Rahmen.

**Grundbuch, Kataster****Amtliche Vermessung**

Die Erneuerung der Amtl. Vermessung AV93 wurde im Laufe des Jahres abgeschlossen. Die Parzelleneigentümer werden im 2005 über die neu berechneten Flächen informiert.

**Steuerkataster****Grundeigentümerinnen/-eigentümer (Stand per 31.12.)**

In der Gemeinde wohnhaft	3'275
auswärts wohnhaft	969

**Katasteranzeigen Mutations-Statistik (1.1. - 31.12.2004)**

Abbrüche	2
Endschätzungen	4
Erbgänge	16
Kaufverträge	70
Nachschätzungen	46
Mutationen/Diverses	19
Rechtsgeschäfte	2
Revisionsschätzungen	20
Schenkungen	<u>1</u>
<b>Total Mutationen</b>	<b><u>180</u></b>

**Gemeindeliegenschaften**

Vandalismus und Graffiti sprayereien waren im Berichtsjahr im Rahmen des Vorjahres, d. h. es gab weniger Schmierereien an den verschiedenen Liegenschaften, vor allem an den Schulhäusern.

An den verschiedenen gemeindeeigenen Liegenschaften wurden u. a. folgende Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt:

**Burggartenschulhaus**

Nebst den vielen kleineren und grösseren Unterhalts- und Reparaturarbeiten gab es wiederum einige grössere Reparaturen bei den Lamellenstoren zu tätigen. Die Holz- und die Metallwerkstatt bekamen an Wänden und Decken einen neuen Farbanstrich. In der Eingangshalle wurden alle Spotlampen mit Sparlampen ausgerüstet. In den WC-Anlagen wurden die Lüftungskanäle gereinigt. Gemäss Sicherheitskonzept haben Holz- und Metallwerkstatt einen säure- und hitzebeständigen Schrank mit Abluftventilator zur Lagerung von Farben, Lacken und Lösungsmitteln erhalten. Für die grossflächigen Reinigungsarbeiten wurde ein Reinigungsautomat/Scheuersaugmaschine angeschafft. Für die Vereinsküche wurde ein mobiler Getränkekühlschrank mit Glastüre angeschafft.

**Turnhalle Burggarten**

Nebst den vielen kleineren und grösseren Unterhalts- und Reparaturarbeiten mussten folgende Reparatur- und Ergänzungsarbeiten vorgenommen werden: Aus Sicherheitsgründen wurde die Minuterie im Turnhallengang mit Bewegungsmeldern ergänzt. Die Geräteraumtüre mussten gegen ‚Absturz‘ kontrolliert werden. In der Garderobe 1 wurden die Doppelverglasungsscheiben ausgewechselt.

**Sportplatz Burggarten**

Der 30-jährige Kunststoffbelag auf der Sportanlage ist für den Schul-, Vereins- und Freizeitsport in einem schlechten Zustand; es mussten auch in diesem Jahr umfangreiche Fugen- und Flächenreparaturarbeiten ausgeführt werden.

#### **Hallenbad im Burggartenschulhaus**

Wie jedes Jahr mussten grössere und kleinere Service-, Reparatur- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Aufgrund der bevorstehenden Totalsanierung im Jahr 2005 wurden jedoch nur die aus betriebs- und sicherheitstechnischen Gründen notwendigen Arbeiten ausgeführt.

#### **Talholzsulhaus**

Bei den Aussentreppenanlagen rund um das Talholzsulhaus mussten die Granittritt- und Granitstirnplatten, neu befestigt werden. Die Platten haben sich im Laufe der Jahre aufgrund von Frostschäden gelöst.

#### **Hämisgartenschulhaus**

Die drei Federtiere auf dem Pausenplatz waren defekt und mussten ersetzt werden.

#### **Turnhalle Hämisgarten**

Der Uni-Verbundsteinbelag auf der Nordostseite der Pausenhalle, musste neu verlegt werden. Der Belag ist im Laufe der Jahre ‚gesunken‘, was bei den Treppenanschlüssen zu gefährlichen Stolperfallen wurde. Ebenfalls entstanden Wasserpfützen, da das Wasser auf dem unebenen Belag nicht mehr in die Abwasser-sammler fliessen konnte. Die elektrischen Installationen wurden aus Sicherheitsgründen mit Fehlerstrom-schutzschaltern nachgerüstet.

#### **Spielplatz Hämisgarten/Talholz**

Am Spielschiff waren diverse Holzbalken und Verkleidungsbretter sowie Bodenbretter zum Teil verfault und mussten aus Sicherheitsgründen ersetzt werden.

#### **Kindergarten Ruchholz**

Das Kombispielgerät musste ersetzt werden, der Fallschutz rund um das Spielgerät wurde den neusten BfU-Empfehlungen angepasst.

#### **Spielplatz Schlossgasse/Blauenstrasse**

Die Federtiere waren defekt und mussten ersetzt werden.

#### **Finnenbahn Talholz**

Damit unsere Einwohnerinnen und Einwohner für das Lauftraining auf der Finnenbahn optimale Verhältnisse vorfinden, wurden auch in diesem Jahr Hobelspäne nachgefüllt und die Rundholzseitenabschlüsse repariert.

#### **Gemeindestube Therwilerstrasse 16/18**

Die Gemeindestube wurde mit acht neuen Klapp-tischen ergänzt (gleiche Ausführung wie schon vorhanden), anstelle der Festtischgarnituren. Die Holzverkleidungen aussen wurden auf der Süd- und Westseite neu lasiert.

#### **Therwilerstrasse 14**

Die Gebäudehülle der unter Schutz stehenden Liegenschaft wurde einer sorgfältigen Gesamtsanierung unterzogen. Es wurden u. a. die Fenster ausgewechselt (teilweise Schallschutzfenster), das Dach wurde auf der Strassenseite umgedeckt, d. h. die alten Biberschwanzziegel wurden wieder verwendet; auf der Westseite wurde das Dach mit neuen Biberschwanzziegeln eingedeckt, beide Dachflächen wurden mit einem Unterdach ergänzt. Diese Sanierung wurde vom Architekturbüro Roland Frei, Oberwil, begleitet.

#### **Therwilerstrasse 14a**

Die Gebäudehülle wurde einer sanften Gesamtsanierung unterzogen; diese wurde ebenfalls vom Architekturbüro Roland Frei, Oberwil, begleitet.

#### **Friedhofgebäude Schönenberg**

Die 30-jährige Liegenschaft wurde einer Gesamtsanierung innen und aussen unterzogen; u. a. wurde das Flachdach erneuert und mit einer extensiven Begrünung versehen. Die Heizungs-, Lüftungs- und Kühlanlage für die Aufbahrung wurden ebenfalls ersetzt. Die Sanierung wurde vom Architekturbüro Stöcklin + Emme-negger, Bottmingen, ausgeführt.

#### **Vermietung gemeindeeigener Räumlichkeiten und Liegenschaften**

### Aula- und Vereinsküche im Schulhaus Burggarten

Im Berichtsjahr wurde die Aula mit den zur Verfügung stehenden Infrastrukturen wie folgt genutzt: Die Bottminger Schule, inkl. Musikschule Binningen/Bottmingen sowie Werkjahr BL und die Wielandschule geniessen ein generelles Benützungsrecht während der Schulzeit von 7.00 - 18.00 Uhr. Ab 18.00 Uhr steht sie für schulbezogene Veranstaltungen wie Elternabende und Konzerte ebenfalls zur Verfügung.

Regelmässige feste Belegungen der Aula an Montag-, Mittwoch- und Donnerstagabende für Musikproben von

- Jugendchor "sunny kids"
- Frauenchor Bottmingen
- Bo-Katzmann-Chor
- International Choir of Basel

Zusätzliche Benützungen

- Schulische Anlässe (inkl. Musikschule, Werkjahr BL + Wielandschule) 16
- Anlässe von ortsansässigen Vereinen (Arbeiterschliessverein, Turnverein, etc.) für Konzerte, Lottomatch, zusätzliche Chorproben und Vereinsabende 29
- Anlässe von Institutionen der Gemeinde und Vorträge der Elternbildung Leimental sowie Anlässe auswärtiger Vereine 6
- Montag- bis Freitagbelegungen 29
- Wochenendbelegungen 22

Benützung des **Partykellers** im Schulhaus Burggarten für private Anlässe (z. B. Geburtstage) 8

### Gemeindestube mit Foyer und Trauzimmer an der Therwilerstrasse 16/18

Permanente wöchentliche Belegungen tagsüber für

- das Kaffeestübli des Bottminger Wochenmarkts,
- das Altersturnen,
- die Tanzgruppe der Pro Senectute,
- die Mütter- und Väterberatung Leimental
- Seniorenjassnachmittage

Weiter Belegungen mit den Nebenräumen

- von Vereinen für Generalversammlungen, Weihnachtsfeiern etc. 41
- für Kurse der Erwachsenenbildung und Vorträge der Elternbildung Leimental 8
- von Ortsparteien für Sitzungen etc. 8
- Führungen im Dorfmuseum mit anschliessendem Apéro 3
- für standesamtliche Trauungen im Trauzimmer keine

## 4.9 UMWELT, SPORT & FREIZEIT

### Allgemeiner Umweltschutz

#### Abfallentsorgung

Die Abfallmengen sind insgesamt etwa konstant geblieben. Es wurde aber deutlich mehr Glas eingesammelt als im Vorjahr, was wahrscheinlich mit der rege genutzten Sammelstelle beim vergrösserten Coop zusammenhängt.

Abfallart/Jahr	1999	2000	2001	2002	2003	2004	gegenüber 2003
Hauskehricht	736 t	855 t	843 t	873 t	877 t	937 t	+ 6.4 %
Grüngut	252 t	394 t	407 t	425 t	422 t	463 t	+ 8.9 %
Papier/Karton	533 t	577 t	581 t	560 t	558 t	561 t	+ 0.5 %
Glas	194 t	213 t	233 t	243 t	267 t	282 t	+ 5.3 %
Weissblech	9 t	9 t	10 t	9 t	12 t	11 t	- 4.5 %
Metall	23 t	29 t	28 t	21 t	30 t	19 t	- 58.0 %
<b>Total</b>	1'747 t	2'077 t	2'102 t	2'131 t	2'166 t	2'273 t	+ 4.7 %

Abfall-Aktion: 8. Mai Bring- und Holtag

**Feuerungskontrolle 2003/2004**

Kontrollierte Anlagen: 586

514 Anlagen waren in Ordnung  
72 Anlagen mussten beanstandet werden

**Umweltschutzkommission**

Die Umweltschutzkommission hat sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Am 8. Mai wurde der Bring- und Holtag mit grosser Beteiligung der Bevölkerung durchgeführt. Die Umweltschutzkommission hat sich unter anderem mit einer möglichen Einführung einer Grundgebühr im Abfallbereich und der Fortsetzung des Massnahmenplans „Energistadt“ beschäftigt.

**Kompostberatung**

Das Kompostberatungsteam Astrid Kaufmann und Andreas Oberli organisierte im April einen Informationsstand am Bottminger Wochenmarkt. Eine schriftliche Umfrage im Quartier Talholz zeigte, dass die Anwohnerschaft kein Interesse an einem öffentlichen Kompostplatz an der Therwilerstrasse hat. Im Rahmen der interkantonalen Förderkampagne «Wer kompostiert, freut sich im Herbst» vom 13. - 17. September besuchte die Kompostberatung die Kinder in allen Bottminger Kindergärten. Im Birsigtal-Boten (BiBo) sind regelmässig thematische Artikel erschienen. Persönliche und telefonische Beratungen wurden durchgeführt. Das Team begleitete die Arbeiten der freiwilligen Helferinnen und Helfer von zwei Gemeinschaftskompostplätzen. Es kam im Berichtsjahr zu einem Aufwand von 110 Stunden.

Öffentlicher Kompostplatz: Baslerstrasse 25, geöffnet: Mi 18.30 - 19.00 Uhr/Sa. 9.30 - 10.00 Uhr

**Generalabonnemente(GA)-Flexi**

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 502 GA-Flexikarten verkauft.

Nutzung der GA-Flexikarten:

Monat	Karte 1	Karte 2	Total	Gemeinde/ Dienstfahrt
Januar	19	11	30	4
Februar	22	15	37	
März	26	21	47	6
April	18	11	29	4
Mai	25	17	42	1
Juni	22	17	39	2
Juli	27	20	47	
August	30	26	56	
September	23	22	45	
Oktober	26	26	52	1
November	23	17	40	3
Dezember	22	16	38	
<b>Total</b>	<b>283</b>	<b>219</b>	<b>502</b>	<b>21</b>
<b>Erlös (CHF 35.--/Karte)</b>	9'905.--	7'665.--	<b>17'570.--</b>	0.--
<b>Kosten (CHF)</b>	8'500.--	8'500.--	<b>17'000.--</b>	

**Landwirtschaft****Beauftragter für die Landwirtschaft**

Gesamter Stundenaufwand 40 Std.

**Hochstamm-Obstbäume im Gemeindebann**

Im Berichtsjahr wurden für 358 ökologisch wertvolle Hochstamm-Obstbäume in Bottmingen Pflegebeiträge ausbezahlt.

Vergleiche zu den Vorjahren:

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004
Anzahl Bäume	393	326	371	356	358

Die Überarbeitung der kommunalen Richtlinien (in Bezug auf die Mindest-Stammhöhe) ist noch hängig.

### Erhebungen und Kontrollen der Betriebsdaten von Landwirtschaftsbetrieben

Die Kontrolle der Erhebungsformulare sowie die Parzellen- und Flächenkontrollen gehörten zu den Hauptarbeiten des Landwirtschaftsbeauftragten.

### Zollrückerstattung

Die Formulare wurden verteilt, kontrolliert und an die Oberzolldirektion retourniert.

### Weiterbildung

Das Landschaftliche Zentrum Ebenrain in Sissach informierte über die Neuerungen in der Landwirtschaft 2004.

### Rebbau

Rebsorte	Fläche m <sup>2</sup>	Ernte kg	g/m <sup>2</sup>	Mittlerer Zuckergehalt, °Oe
Blauburgunder	3'110	2'978	958	91.90
Charmont	760	910	1'197	77.00
Gutedel	730	875	1'199	73.00
Riesling x Sylvaner	910	1'090	1'198	79.00
<b>total</b>	<b>5'510</b>	<b>5'853</b>	<b>1'062</b>	

Nach dem Jahr 2003 mit dem sehr heissen Sommer und dem sehr hohen Zuckergehalt (Öchslegrad) ist in diesem Jahr der Zuckergehalt wieder ‚normal‘ ausgefallen. Die sehr gute Ernte in Bezug auf die Menge und die Qualität war über den Erwartungen. Die Rebanlage präsentiert sich in einem guten Zustand.

### Naturschutz

#### Gemeindebaumwärter/Baumpflege

Kontrollen bei Feuerbrand-Verdacht	3
Baumschnitt in Privatgärten	6
Kurse und Tagungen	2
Vermittlung von Pflanzenmaterial	2
Beratung in Privatgärten	3

#### Vogelwart

- Die Nistkästen im Bottminger Gemeindegebiet waren ausserordentlich gut besetzt (ca. 80 %).
- Zu den letztjährigen 57 Vogelarten konnten neu Beutelmeise, Rotkopfwürger und Spiessente festgestellt werden.
- Als neuer Brutvogel kam die Saatkrähe mit acht Nestern im Kreuzacker dazu.
- Die Anzahl der Mehlschwalben, Mauersegler und Turmfalken hielten sich im Rahmen des Vorjahrs.

#### Naturschutzkommission

Im Berichtsjahr traf sich die Naturschutzkommission zu vier ordentlichen Sitzungen und einem Rundgang zu den Naturschutzgebieten. Die Naturschutzkommission hat Prof. Dr. Heinz Durrer am kantonalen Naturschutztag im Rahmen der Einweihung von neuen Informationstafeln nach über 40 Jahren Kommissions-tätigkeit verabschiedet.

#### Jagdgesellschaft Oberwil-Bottmingen

Chronologische Fallwild- und Erlegerliste vom 31.3.2004 - 30.3.2005

Datum	Ort	Wildart	Todesursache
22.04.2004	Bruderholzstrasse	Fuchs	Auto
30.07.2004	Bruderholzstrasse	Rehbock	Auto
09.09.2004	Bruderholzstrasse	Fuchs	Auto
20.09.2004	Bruderholzstrasse	Rehbock	Auto

Datum	Ort	Wildart	Todesursache
08.10.2004	Baslerstrasse	Dachs	Auto
08.12.2004	Bruderholzstrasse	Dachs	Auto
17.01.2005	Bruderholzstrasse	Fuchs	Auto

#### Fallwild Bottmingen

Rehwild	2	(2 Auto)
Haarraubwild	5	(5 Auto)

#### Schädlingsbekämpfung 2004/2005

Rabenkrähen	25	Abschuss
-------------	----	----------

#### Nebentätigkeiten ausserhalb des Jagdbetriebs und der Fallwildnachsuche/Entsorgung

Aufwand betr. Wildschäden, verursacht durch Steinmarder, Dachse, Füchse ca. 40 Std.

#### Reviergänge betr. Aufsicht

Ca. 3 - 4 mal wöchentlich durch Wildhüter oder Pächter

#### Forstwesen

Im Berichtsjahr standen wiederum Arbeiten in Zusammenhang mit der stufigen Gestaltung der Waldränder im Vordergrund. Alle forstlichen Massnahmen wurden im Rahmen des forstlichen Nutzungsprogramms vom Bürgerrat Bottmingen und vom Forstamt beider Basel genehmigt. Folgen des trockenen Sommers 2003 waren auch in diesem Jahr noch deutlich sichtbar. Vermehrt konnte man feststellen, dass der Totholzanteil zunahm. Kronenteile oder ganze Bäume starben aufgrund fehlender Vitalität ab. Augenfällig war auch der enorme Fruchtanteil bei den Waldbäumen und Sträuchern. Aufgrund der mangelnden Versorgung durch Wasser und Nährstoffe im Sommer 2003 hat sich bei vielen Bäumen der Gesundheitszustand im Berichtsjahr noch nicht wesentlich verbessert. Waldbäume reagieren in der Regel mit erhöhter Samenproduktion bei mangelnder Vitalität.

#### Holzschläge

In den Waldgebieten ‚Talholz‘, ‚Walchenhüsli‘ und ‚Hämisfiechten‘ wurde zur Schaffung einer stufigen Waldrandstruktur im Winter 2003/04 ein Teil des Baumbestands im vorderen Waldrandbereich entfernt. Entlang des Fusswegs ‚Chänelgraben‘ wurden einzelne instabile Bäume entfernt. Die Sortimenten der Holzschläge präsentieren sich wie folgt:

#### Nutzung Total

Stammholz	74 m <sup>3</sup>
Energieholz	87 m <sup>3</sup>
Industrieholz	<u>150 m<sup>3</sup></u>
<b>Total</b>	<b>311 m<sup>3</sup></b>

#### Verjüngung und Pflege

Um den Eichenanteil in Bottmingen auch in Zukunft zu sichern, sind Verjüngungs- und Pflegemassnahmen nötig. Die Jungeichenbestände im Waldgebiet ‚Ruchholz‘ wurden im Jahr 2004 fachgerecht gepflegt.

#### Waldrandpflege und Pflanzung

In den Waldgebieten ‚Talholz‘, ‚Walchenhüsli‘ und ‚Hämisfiechten‘ wurden nach dem Holzschlag die Flächen für die Pflanzung vorbereitet. Im März 2004 wurden 430 einheimische Straucharten und Stecklinge im Bereich der erwähnten Waldränder gepflanzt. An exponierten Stellen wurden mittels Zäunen und Drahtkörben die jungen Pflanzen vor negativen Einflüssen geschützt. Auch bei den Sträuchern wurde im Rahmen von Pflegeeingriffen die schädliche Konkurrenz (Schlingpflanzen, Stockausschläge, unerwünschte Verjüngung) zu Gunsten der Artenvielfalt zurückgeschnitten.

#### Privatwald

Auch die Arbeiten im Privatwald konzentrierten sich vorwiegend auf Waldrandsanierungen. Das Waldrandkonzept der Gemeinde Bottmingen ist die Grundlage für diese forstlichen Eingriffe.

**WVB Wärmeverbund Bottmingen AG**

Der Verwaltungsrat (VR) traf sich zu einer Sitzung, um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Er entschied sich dabei insbesondere, aus Kostengründen den 2004 auslaufenden Servicevertrag für das Blockheizkraftwerk nicht mehr zu erneuern.

Im Geschäftsjahr sind keine neuen Liegenschaften angeschlossen worden.

WVB 1 (Burggarten): Der Wärmeverkauf nahm bei kälterer Witterung (Heizgradtage + 10 %) im Vergleich zum Vorjahr um 4 % zu. Der Gesamtwirkungsgrad der Anlagen hat sich auf hohem Niveau gehalten.

Mit einer Laufzeit von 6'485 Betriebsstunden konnte das BHKW-Modul wiederholt eine sehr gute Auslastung erzielen.

Trotzdem sind die Betriebsstunden bedingt durch verschiedene Störungen um ca. 5 % zurückgegangen. Die Sanierung der Lüftungsanlagen zur Verhinderung von Geruchsbelästigungen im Burggartenschulhaus wird in der ersten Hälfte der kommenden Heizperiode ausgeführt.

Im Weiteren waren ausser den planmässigen Service- und Wartungsarbeiten keine Interventionen notwendig.

WVB 2 (Hämisgarten): Der Wärmeverkauf nahm bei kälterer Witterung (Heizgradtage + 10 %) im Vergleich zum Vorjahr um 10 % zu. Der Gesamtwirkungsgrad der Anlagen hat sich auf bestehendem Niveau gehalten.

Ausser den planmässigen Service- und Wartungsarbeiten waren erfreulicherweise keine Interventionen erforderlich.

	2003/2004	2002/2003	Abweichung gegenüber Vorjahr
Heizgradtage	3'091	2'794	+ 10.6 %
Wärmeverkauf (MWh)	4'912	4'686	+ 226
Betrieb BHKW-Modul (Std.)	6'485	6'791	- 306
Gelieferte Elektrizität an EBM (MWh)	939	939	---
Energieabsatz (MWh)	5'851	5'625	+ 4.0 %

**Turn- und Spielplatzkommission**

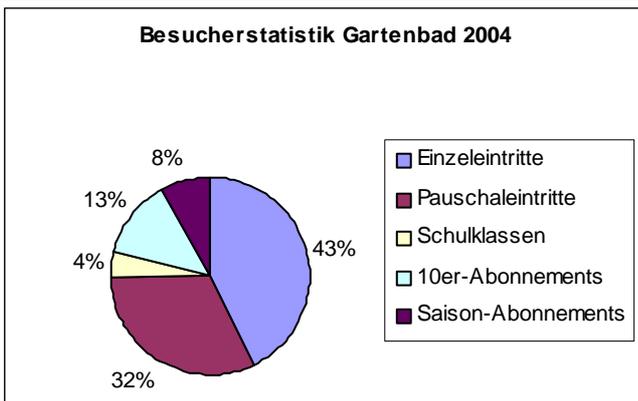
- Die Kommission hat sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen getroffen.
- Für die Sanierung und Umgestaltung der Sportanlage Burggarten konnte ein gutes Projekt vorgelegt werden, das sowohl die Schule als auch den Turnverein zufrieden stellt.
- Es musste viel Zeit in die Erarbeitung der neuen Benützungs- und Gebührenordnung für die Spiel-, Sport- und Aussenanlagen investiert werden.

**Gartenbad beim Schloss Bottmingen**

Trotz den Personalturbulenzen mit einem Wechsel der gesamten Betriebsleitung unmittelbar zu Saisonbeginn konnte der Badebetrieb im normalen Rahmen aufrecht erhalten werden. Die Besucherzahlen sind wie in allen umliegenden Bädern nach dem Jahrhundertssommer 2003 eingebrochen.

Badesaison: 7.5. - 17.9.2004

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
<b>Total Eintritte</b>	75'067	101'127	107'635	96'623	155'838	73'825
<b>Vergleich zum Vorjahr</b>	-22%	+35%	+6%	-10%	+62%	-53%



### Hallenbad Burggarten

Das Hallenbad war von Januar bis Mai und nach der Sommerpause von September bis Jahresende geöffnet. Insgesamt konnten in dieser Zeit 37'372 Besucher, davon 7'529 Schulkinder, begrüßt werden.

<b>Gäste im Jahr 2004</b>	
Erwachsene	15'740
Jugendliche	4'432
Senioren	2'003
Schulen	6'559
Wielandschule	970
Mutter und Kind-Schwimmen	1'551
Aquafit-Kurse	1'621
div. Kurse	422
SBO	4'083
<b>Total</b>	<b>37'381</b>

	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>
Gästeszahlen	35'846	40'322	42'300	39'452	41'763	37'943	37'372
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	- 7 %	+ 12 %	+ 5 %	- 7 %	+ 6 %	- 9 %	- 2 %

### Schul- und Gemeindebibliothek Burggarten (BBB)

Auch im Jahr 2004 konnte die Gemeindeausleihe wieder um etwa 10 % gesteigert werden. Vor allem im Bereich Nonbooks, d. h. CDs, Kassetten (inkl. Hörbücher) und DVDs, war die Zunahme erheblich. Die Bücherausleihe ist im Allgemeinen leicht zurückgegangen. Die Ausleihen über die Schule sind leicht rückläufig, was aber nach dem letztjährigen gewaltigen Zuwachs zu erwarten war. Ausserdem führte die Primarschule in diesem Jahr 2 Klassen weniger als 2003. So konnte der Gesamtumsatz von 3,6 Medien auch im 2004 gehalten werden.

Insgesamt wurde 1'686 Stunden für den ordentlichen Betrieb der Bibliothek gearbeitet. An 9 Teamsitzungen wurden anstehende Probleme mit den Mitarbeiterinnen besprochen.

<b>Medienbestand</b>	<b>Anfang Jahr</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Ende Jahr</b>
Bücher Erwachsene	3'146	380	352	3'174
Bücher Kinder u. Jugend	5'626	628	500	5'754
Kassetten inkl. Hörbücher	772	60	77	755
CDs inkl. Hörbücher	567	70	52	585
CD-ROM	12	15	0	27
DVDs	148	67	2	213
<b>Total Medien</b>	<b><u>10'271</u></b>	<b><u>1'220</u></b>	<b><u>983</u></b>	<b><u>10'508</u></b>
<b>Ausleihe</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>Differenz</b>	
Bücher Erwachsene Gem.	5'346	5'608	+ 262	
Bücher Kinder u. Jugend Gem.	8'040	9'025	+ 985	
Bücher Schule inkl. Lehrerschaft	16'024	14'996	- 1'028	
Kassetten inkl. Hörbücher	3'506	3'803	+ 297	
CDs inkl. Hörbücher	2'101	2'190	+ 9	
CD-ROM	36	16	- 20	
DVDs	1'492	2'349	+ 862	
<b>Total</b>	<b><u>36'540</u></b>	<b><u>37'987</u></b>	<b><u>+ 1'447</u></b>	

<b>Neue Benutzer</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>Differenz</b>
Erwachsene	64	69	+ 5
Kinder	34	43	+ 9
Jugend	17	17	0
<b>Total</b>	<b><u>115</u></b>	<b><u>129</u></b>	<b><u>+ 14</u></b>

### **Mitarbeiterinnen und ihre Ressorts**

Leitung:	Béatrice Jabas, Stellvertretung Magdalena Otte	
Ausleihe:	Kathrin Bollinger, Veronica Engeli, Monika Foiada, Eva Graf, B. Jabas, Margrit Kurz, M. Otte	
Bestandesarbeiten:	Bücher Erwachsene:	V. Engeli, B. Jabas
	Bücher Kinder/Jugend:	K. Bollinger, M. Foiada
	Bilderbücher:	E. Graf
	Comics:	B. Jabas
	Kassetten u. CDs:	K. Bollinger
	DVDs u. CD-ROM:	B. Jabas
Kasse:	M. Otte	
Mahnwesen:	M. Otte	
Bibliotheksmaterial:	M. Kurz	
Flicken:	E. Graf	
Benutzerausweise:	V. Engeli	
Öffentlichkeitsarbeit:	B. Jabas	
EDV:	K. Bollinger	

### **Aktivitäten / Informationen**

März	Erweiterung der Öffnungszeiten am Montag und Mittwoch um je 1 Stunde: neu 17.00 bis 20.00 Uhr.
April	Bibliothekstag vom 23. April unter dem Motto „Film“: Wir zeigen den Familienfilm „Casper“ in der Aula – grosser Erfolg, ca. 120 Zuschauer.
Mai	Besuch von Buchmesse und Literaturfestival Basel Kantonale Fortbildungswoche mit Schwerpunkt AT7 (überarbeitete Arbeitstechnik für das Führen von Gemeindebibliotheken). Jährlicher Besuch von Frau H. Bühler vom SBD.
Juni	Bücherflohmarkt am Bottminger Wochenmarkt
August	Vereinbarung zwischen Sek. Binningen-Bottmingen, Werkjahr BL und BBB über die Abtretung des kantonalen Medienkredits für BWK und Werkjahr.
Oktober	Einreichung eines Gesuchs um Zuteilung eines Arbeitsraums für das Bibliotheksteam. Bibliotheksteamausflug nach Colmar mit interessanter Stadtführung.
November	Info-Brief an die Eltern der Erstklässler bezüglich öffentlicher Bibliotheksnutzung. Lesung mit Professor Josef Imbach im Burggartenkeller mit anschliessendem Apéro. Vernissage Adventskalender „Kinder und Freude“ in Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek.
Dezember	Neue Computer werden bewilligt und noch vor Jahresende installiert. Weihnachtsbücher-Ausstellung in der Bibliothek.

### **Jahresbericht der Bibliothekskommission 2004**

Die Bibliothekskommission hat in drei 1,5 - 2-stündigen Sitzungen folgende Themen behandelt:

- Abnahme des Jahresberichts 2003
- Erstellen eines Antrags an den Gemeinderat für einen Arbeitsraum
- Erstellen eines Antrags an den Gemeinderat für die Erneuerung der EDV-Anlage und für einen Internet-Anschluss interGGA
- Budget 2004
- Entgegennahme der Berichte aus dem Team und vom Delegierten der Zentrumsplanung

Das Thema „Revision der Richtlinien und des Pflichtenhefts der Leitung der BBB“ konnte nicht abschliessend behandelt werden.

In der Planung der neuen Bibliothek muss der Ablauf in der Zentrumsplanung genau beobachtet werden, damit allenfalls die notwendigen Massnahmen eingeleitet werden können.

### Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung

Die Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung hat in unveränderter Zusammensetzung vier Sitzungen durchgeführt. Die Hauptarbeit wurde wie üblich durch die einzelnen Mitglieder ausserhalb der Kommissionssitzungen geleistet. Erhebliche Arbeit bereiteten erneut die Freizeitwerkstatt und die Nähkurse, galt es doch, die veraltete Gebührenstruktur so zu überarbeiten, dass ein altbewährtes Freizeitangebot bestehen bleiben und zugleich die Wirtschaftlichkeit erhöht werden kann. Der Versuch, in der Freizeitwerkstatt ein Saison-Abonnement einzuführen, schlug fehl. Aber immerhin konnten sowohl bei den Nähkursen wie auch bei der Freizeitwerkstatt die Kursgeldeinnahmen erhöht werden.

Auf das Jahresende sind aus der Kommission der Präsident, Beat Brenner, und die Vizepräsidentin, Erika Bron, zurückgetreten. Beide haben der Kommission seit deren Gründung 1990 angehört.

Insgesamt wurden neben der offenen Holz- und Metallwerkstatt 52 Kurse angeboten:

Freihandzeichnen	8	Englisch Anfänger	3
Aquarellmalen	7	Englisch Mittelstufe	3
Kleider nähen	6	Englisch Konversation	6
Knigge, VII, VIII	2	Französisch Konversation	4
Familiestammbaum	1	Italienisch Konversation	4
Lesezirkel	2	Spanisch Anfänger	3
Schreibwerkstatt	3		

### 5. GEMEINDEBEAMTE UND -ANGESTELLTE (Stand 31.12.)

#### **Werkhof** (total 11 Personen)

de Morsier Daniel	Leiter Werkhof
Bianchetti Raynald	Facharbeiter
Fehlmann Daniel	Facharbeiter
Hächler Marc	Facharbeiter
Kottmann Franz	Facharbeiter
Martins José	Facharbeiter
Portmann Jacques	Facharbeiter
Schindler Dominik	Lernender
Schwarz Andreas	Facharbeiter
Stöcklin Andreas	Facharbeiter
Thürkauf Dieter	Facharbeiter

#### **Verwaltung** (total 29 Personen)

Schweighauser Willi	Gemeindevorwalter
Adler Roschi Franziska	Gemeindesekretariat, Gemeindevorwalter-Stv.
Ambühl Andreas	juristischer Mitarbeiter, Gemeindesekretariat
Andres Christoph	Finanzen
Blattmann Alois	Bannwart
Blum Arlette	Sekretariat Abteilung Bau, Kataster
Blumer Fricker Käthi	Umwelt, Sport & Freizeit
Frei Tobias	Lernender
Hamsch Augsburg Elisabeth	Steuern
Hänggi Urs	Tiefbau & Anlagen
Hauser Esther	Soziale Dienste
Indlekofer Ursula	Gemeindesekretariat
Jörg Bruno	Soziale Dienste
Kaiser André	Finanzen, Steuern, öffentl. Sicherheit
Kessler Jolanda	Soziale Dienste
Manz Silvia	Lernende

Niederhauser Daniel  
 Nigg Hansjürg  
 Oberli Verena  
 Pommer Dagmar  
 Populin Claudia  
 Saladin Isabelle  
 Schär Sabine  
 Stebler Eliane  
 Strub Roland  
 Weick Petra  
 Wildisen Wolfgang  
 Wirz Rolf  
 Wyder Evelyn

**Abwarte/Bademeister** (total 7 Personen)

Ankli Urs  
 Haas Oliver  
 Homoki Josef  
 Moser Bernhard  
 Oeter Ali  
 Salathé Thomas  
 Sferra Guido

**Andere Funktionsträgerinnen/-träger**

Beauftragter für die Landwirtschaft  
 Brennereiaufsichtsstelle  
 Brunnenmeister  
 Feuerwehrkommandant  
 Feuerwehrkommandant-Stv.  
 Förster Forstrevier Leimental  
 Friedensrichter  
 Friedhof Margrethen, Öffnung/Schliessung  
 Gemeindebaumwärter  
 Jagdaufseher  
 Kompostberatung  
 Mütter-, Väterberaterin  
 Ölfeuerungskontrolleure  
 Ortsquartiermeister  
 Ortsquartiermeister-Stv.  
 Chef ZSO-Leimental  
 Pilzkontrolle  
 Preiskontrolle  
 Vogelwart  
 Waagmeister  
 Waagmeister-Stv.  
 Wasenmeister  
 Wasenmeister-Stv.  
 Wohnungsexperte  
 Wohnungsexperte-Stv.

**Weitere Angestellte**

Aeschlimann Michèle  
 Eschenmoser Barbara  
 Scherrer Ursula  
 Renggli Kathrin

**Tagesschule**

Battaglia Christine  
 Labhardt Christine, Teamleiterin Tagesschule und Teilpensum  
 Niederer Dagmar

Umwelt, Sport & Freizeit  
 Gemeindepolizei, Einwohnerdienste  
 Steuern, öffentl. Sicherheit  
 Finanzen  
 Einwohnerdienste  
 Gemeindegemeinschaft  
 Einwohnerdienste  
 Steuern  
 Baulicher Unterhalt Liegenschaften  
 Lernende  
 privater & öffentlicher Hochbau  
 Wohnheim für Asylbewerber  
 Soziale Dienste

Abwart Verwaltung und Kindergärten  
 Stv. Betriebsleiter Hallenbad Burggarten, Gartenbad  
 Bademeister Garenbad beim Schloss Bottmingen  
 Abwart Burggartenschulhaus  
 Abwartaushilfe  
 Betriebsleiter Hallenbad Burggarten, Gartenbad  
 Abwart Talholz- und Hämisgartenschulhaus

Wiesner Lukas  
 Scherrer Hugo  
 Heinis AG, Biel-Benken  
 de Morsier Daniel  
 Zwahlen Marc  
 Lack Markus, Allschwil  
 Staub Hans, Dr., und Herzog Doris, Binningen  
 Riggenbach Berta  
 Mathis Toni  
 Ettlil Ernst, Oberwil, und Thürkau Felix  
 Kaufmann Astrid und Oberli Andreas  
 Ott Susanne, Biel-Benken  
 Wiederkehr Hugo und Reichmuth Roger, Möhlin  
 Strub Roland, Mitarbeiter Abteilung Bau  
 de Morsier Daniel, Leiter Werkhof  
 Alois Heule, Oberwil  
 Stalder Nicoletta, Binningen  
 Nigg Hansjürg, Gemeindepolizei  
 Plattner Paul  
 de Morsier Daniel, Leiter Werkhof  
 Pohl Marcel, Facharbeiter Werkhof  
 de Morsier Daniel, Leiter Werkhof  
 Pohl Marcel, Facharbeiter Werkhof  
 Strub Roland, Mitarbeiter Abteilung Bau  
 Wildisen Wolfgang, Mitarbeiter Abteilung Bau

Schulsekretariat  
 Deutsch als Zweitsprache KG  
 Deutsch als Zweitsprache  
 JMS Grundkurs

**Bibliothek Burggarten**

Bollinger Katharina  
 Engeli Veronika  
 Foiada Monika  
 Jabas Béatrice  
 Kurz Margrit  
 Otte Magdalena

**Fachlehrpersonen Werken Textil**

Baumberger Sibylle  
 Campell Corina  
 Gasser Barbara  
 Mosimann Doris  
 \*Schäfer-Jakob Maja (siehe Primarlehrkräfte)

**Primarlehrkräfte**

Bider Matthias  
 Brenner Anita, Teilpensum  
 Ettlín Theo  
 Gügler Rosmarie  
 Jäkel Regina  
 Helfenstein Urs, Rektor Burggarten  
 Honegger Susanne  
 Latscha Claudia, Teilpensum  
 Laube Michael  
 Lüthi Barbara, KK  
 Meienberg Corinne  
 Ochsner Markus  
 Passerini Denise  
 Pflugshaupt Annemarie  
 Plattner Sara  
 \*Schäfer Maja, Rektorin HG/TH, Werken  
 Schär Andreas  
 Schaer Maria  
 Simon Hans  
 Weber Robert  
 Sauter Tanja  
 Walsøe Barbara, Teilpensum

**Kindergärtnerinnen**

Amherd Simone  
 Brodmann Bernadette  
 Gächter Ruth  
 Kleiber Priska  
 Müller Sandra  
 Plattner Annemarie  
 Oppliger Karin

**Förderunterricht**

Marquard Céline  
 Schmid Corinne  
 Senn Dorothee

**Logopädie**

Gruber Silvia

**Sekundarschule A Binningen-Bottmingen****Unterricht in Bottmingen**

Hunziker Daniel (Klassenlehrer)  
 Löffler Felix (Klassenlehrer)  
 Wiesner Felix  
 Evelyne Scossa (Hauswirtschaftslehrerin)